

Wochen-Zeitung

AZA 6354 Vitznau | Post CH AG

Amtliches Mitteilungsblatt von Weggis | Vitznau | Greppen | Gersau | Rigi

TELEFON 041 397 03 03 | wochenzeitung@bucherdruck.ch | www.bucherdruck.ch

Freitag, 22. November 2024

Nummer 47

2 ■ Weggis

Weggiser Rose für Duschan

9 ■ Weggis

Letzte Molkerei schliesst

15 ■ Vitznau

«Ohni Fleisch gaht nüd»

Grosse Kunst in der kleinen Bibliothek

■ Bibliothek Vitznau

Am vergangenen Samstag wurde in der Bibliothek Vitznau die Ausstellung der hier heimisch gewordenen Künstlerin Martina Kalchofner eröffnet. Eine kleine Auswahl ihrer eindrücklichen Arbeiten kann dort bis zum 4. Januar entdeckt werden.

Dominic Kesseli

Einmal mehr erfüllt die Bibliothek Vitznau ihren Auftrag als lebendiger Ort der Kulturvermittlung. Ohne Dünkel und Berührungsängste verwandelte die Künstlerin Martina Kalchofner zusammen mit dem Bibliotheksleiter Dario Kurth den gemütlich, aber zweckmässig eingerichteten Raum in eine Kunstgalerie. Am Freitagabend durften sie zusammen mit Gemeindepräsident Herbert Imbach ein stattliches Publikum zur Vernissage begrüßen. In einem einführenden Gespräch gab die Künstlerin sowohl Einblicke in ihren Werdegang wie auch in ihre künstlerische Arbeitsweise.

Sinnliches Erlebnis

Die Arbeiten von Martina Kalchofner verdienen unbedingt eine eingehende Betrachtung. Obwohl es sich vordergründig um zweidimensionale Arbeiten handelt, erzeugen sie eine unmittelbare räumliche Wirkung. Das mag an der



Gemeindepräsident Herbert Imbach im lebhaften Gespräch mit Martina Kalchofner.

Vielschichtigkeit der verwendeten Materialien liegen, mit Sicherheit aber auch an der intensiven körperlichen Auseinandersetzung damit. Martina Kalchofners Werke entstehen nicht nur als geplante Umsetzung von Ideen, sondern auch als Resultat intensiver Arbeitsprozesse mit den verwendeten Materialien und Techniken. In diese Prozesse fliessen Orte und ihre Gegebenheiten mit ein, aber auch natürliche Einflüsse und der Faktor Zeit. Ihre Techniken entwickelt und verfeinert die Künstlerin kontinuierlich. Sie hat dabei immer eigene Wege eingeschlagen und so ihren ganz persönlichen Ausdruck entwickelt. Heute erschafft sie damit Werke von sinnlicher Kraft und zeitloser Schönheit, welche

weit über die Ufer des Vierwaldstättersees hinaus strahlen.

Kunst als Beruf

Aufgewachsen in Schwyz, zog Martina Kalchofner für ihre ersten künstlerischen Lehrjahre nach Dänemark. Die Kurse an der Kunstgewerbeschule in Zürich waren ihr damals zu eng und verstaubt. An der Kunstschule in Aarhus fand sie für sich genau den richtigen Mix aus professioneller Ausbildung und künstlerischem Freiraum. In dieser Zeit reifte auch der Entschluss, aus ihrer Leidenschaft einen Beruf zu machen. 1990 schloss sie ihr Kunststudium an der Basler HSK ab. Seither stellt sie regelmässig aus. Dank verschiedener Stipendien und einem Werkbeitrag

konnte sie ihre künstlerischen Themen im In- und Ausland stetig vertiefen. Ihre Arbeiten werden von öffentlichen und privaten Institutionen angekauft.

In Vitznau zuhause

Dass Martina Kalchofner heute in Vitznau lebt, verdanken wir einer doppelten Liebe. 2007 lernte sie hier ihren heutigen Lebenspartner kennen und verliebte sich gleichzeitig in das wundervolle alte Postgebäude. Leider erhitzen dessen morsche Mauern zurzeit wieder einmal die Gemüter der Vitznauerinnen und Vitznauer. Unglücklicherweise entstehen dabei deutlich weniger kreative Einfälle als damals bei Martina Kalchofner, aber das gehört in eine andere Geschichte. Während fünf Jahren hatte sie in diesem inspirierenden Raum ihr Atelier und verfolgte dort ihren künstlerischen Weg konsequent weiter. 2012 zwang sie dann schliesslich der Zerfall der Bausubstanz zum Auszug. Zu schwierig wurden die Arbeitsbedingungen. Ihr kreatives Zentrum liegt seither in der Unterwilten.

Nach unzähligen Ausstellungen in Nah und Fern sind nun zum ersten Mal Arbeiten von Martina Kalchofner öffentlich in Vitznau ausgestellt. Nur wenige Schritte neben der alten Post können Sie in die Welt dieser bemerkenswerten Künstlerin eintauchen. Das Bibliothekspersonal freut sich über spontane Besuche. Die Ausstellung dauert bis zum 4. Januar.



HEIZUNG



SANITÄR



BADUMBAU



SERVICE

Weierstrasse 12 · 6353 Weggis

041 390 11 08 · info@gt-e.ch

[WWW.GT-E.CH](http://www.gt-e.ch)

A stylized 'e' logo for ESTERMANN.
ESTERMANN
GEBÄUDETECHNIK

BÜCHLER

Immobilien sind Familiensache

lokal
familiär
persönlich



bimmo.ch

Weggiser Rose für Fredy Duschan

■ 41 Jahre Trainerengagement für die Weggiser Jugendfussballer

Der Gemeinderat verleiht den Anerkennungspreis der Gemeinde, die Weggiser Rose, jeweils am Ende der Legislatur, so in diesem Jahr anlässlich der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2024 an Fredy Duschan, einem bescheidenen Schaffer mit über 40 Jahren Trainerengagement beim Weggiser Sportclub WSC.



Teamgeist, Respekt und Fairness

Als Fussballer hat Fredy Duschan sämtliche Juniorenabteilungen als begeisterter Fussballer «durchschüttet» und wurde schon als 19-jähriger Trainer bei den C-Junioren. Fast alle Weggiser Fussballjunioren durchlebten die Trainings von Fredy. Teamgeist, Respekt und Fairness sind für ihn auf und neben dem Platz sehr wichtig, so durfte er mit seinem Team vom Verband auch schon den Fairnesspreis entgegennehmen.

Sportlich auch auf dem Rennrad

Fredy Duschan ist in Weggis aufgewachsen, ist 60-jährig und arbeitet als Lagerist. Er ist Vater von zwei erwachsenen Kindern und stolzer Grossvater von zwei Mäd-

chen. Seine aktive, sportliche Begeisterung betrifft jedoch nicht nur Fussball, er fährt auch gerne in seiner Freizeit mit dem Rennrad

kreuz und quer durch die Schweiz. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg bei all seinen Aktivitäten.

Weggiser Rose seit 2005

Die Weggiser Rose ist ein Anerkennungspreis, der an Personen oder Institutionen verliehen wird, die sich verdienstvoll für Weggis eingesetzt haben oder einsetzen.

Die erste Weggiser Rose wurde im Jahre 2005 dem Landwirt **Franz Hofmann** von der Dütshibalm verliehen. Darauf folgten im Jahre 2006 die Preisträger **Esther** und **Domenic Steiner-Haberthür**, Inhaber der Thermo-plan AG. Im Jahre 2007 durfte sich **Louise Suppiger**, die für ihre jahrzehntelangen sozialen Tätigkeiten geehrt wurde, zum Kreis der Geehrten gesellen. 2008 ging der Preis an die erfolgreiche Sängerin **Caroline Chevin** und 2009 erhielt der Wetteransager und Allround-Rigianer **Ferdi Camenzind** die Weggiser Rose. **Otti Schilliger** wurde im Jahre 2010 als Kulturtäter und Theaterma-

cher geehrt. 2011 bekam **Martin Denz**, der initiative Hotelier, die Weggiser Rose und 2012 **Rolf Birrer**, der sportlich Engagierte. **Marie Omlin**, die unermüdliche Trachtenschneiderin, erhielt im 2013 die Weggiser Rose. 2014 wurde der Weggiser Konzertorganist **Olivier Eisenmann** geehrt und 2015 bekam **Josef Waldis** für sein lebenslanges Engagement für die Weggiser Wälder den Anerkennungspreis der Gemeinde. Im 900-jährigen Weggiser Jubiläumsjahr 2016 wurde keine Ehrung vorgenommen. Nach den ersten zehn geehrten PreisträgerInnen hat der Gemeinderat im Jahre 2017 entschieden, die Weggiser Rose jeweils am Ende einer Amtslegislatur zu verleihen. Die letzte Weggiser Rose ging im Jahre 2020 an den international bekannten Musiker **John Wolf Brennan**

18 Einbürgerungsgesuche ausländischer Staatsangehöriger

■ Einbürgerungskommission Weggis

Folgende Personen haben das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts der Gemeinde Weggis eingereicht. Sie erfüllen die gesetzlichen Wohnsitzerfordernisse.

- Bauer Rainer August, von Deutschland und Bauer Ludmila, von Deutschland, wohnhaft Lützelaustrasse 56
- Heede Steffen, von Deutschland und Heede Jolita, von Deutschland, mit Sohn Heede Marius, wohnhaft Föhrenrain 14
- Karcher Bettina Gabriele, von Deutschland, wohnhaft Park Höchi Allee 8

- Künzel Aileen, von Malaysia, wohnhaft Kastanienweg 1a
- Litvinova Mariia, von Russland, mit Tochter Litvinova Emiliia, von Russland, wohnhaft Lorbeerweg 2
- Schütze Alexander Karl Leonard, von Deutschland, wohnhaft Rigiblickstrasse 37
- Simon Zsanna, von Ungarn, wohnhaft Vorderacherstrasse 10
- Solberg Michael Richard, von Vereinigtes Königreich und Solberg Amineh, von Deutschland, wohnhaft Laugnerstrasse 10
- Voss Benedikt Johannes Maximilian, von Deutschland, wohnhaft Unterer Firstweg 17, Rigi Kaltbad

- Willenweber Gerhard Manfred, von Deutschland und Willenweber Margret Elisabeth, von Deutschland, wohnhaft Glattbergstrasse 19
- Zuber Jürgen Klaus, von Deutschland und Zuber Karin Gabriele, von Deutschland, wohnhaft Remsistrasse 15c

Gemäss § 34a Ziff. 4 der Gemeindeordnung und § 14 der Weisung für das Einbürgerungswesen der Gemeinde Weggis werden die Namen der Gesuchstellenden durch die Einbürgerungskommission öffentlich bekannt gemacht. Begründete Stellungnahmen sind

schriftlich bis am 21. Dezember 2024 einzureichen: Gemeinde Weggis, zuhänden Einbürgerungskommission, Parkstrasse 1, 6353 Weggis oder einbuergerungskommission@weggis.lu.ch.

Zuschriften werden vertraulich behandelt. Anonyme Stellungnahmen an die Kommission werden nicht berücksichtigt.

Weggis, 22. November 2024
Einbürgerungskommission Weggis

Überprüfung der eingetragenen Heizsysteme im Gebäude- und Wohnungsregister

Aktuelle Gebäudeenergiedaten, welche im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) erfasst sind, bilden die Grundvoraussetzung für kommunale Energieplanungen sowie das kantonale und kommunale CO²-Monitoring. Diese Daten sind oftmals noch veraltet, was zu falschen Entscheidungsgrundlagen führt. Im kantonalen Projekt «GWR-Verbesserung» wurden die GWR-Daten jeder Gemeinde mit Sekundärdaten aktualisiert. Für viele Gebäude sind jedoch keine kantonalen Daten vorhanden, weshalb wir auf Ihre Hilfe angewiesen sind.

Ist bei Ihrem Gebäude das richtige Heizsystem im GWR eingetragen? Helfen Sie mit, indem Sie Ihr Gebäude prüfen. Wenn Sie Hilfe

benötigen, erreichen Sie die GWR (Kantonales Gebäude- und Wohnungsregister) unter 041 790 80 63 (Wochentags von 09.00-12.00 Uhr und 13.30-16.30 Uhr).

Zusatzinformationen
Kanton Luzern:

- Förderprogramm: www.uwe.lu.ch/themen/energie/Foerderprogramme
- Energieberatung: www.uwe.lu.ch/themen/energie/energieberatung

Allgemein:

- Information und Beratung: www.erneuerbarheizen.ch
- Allgemeine Energiefragen: 0848 444 444, EnergieSchweiz
- Alle Förderprogramme: www.energiefranken.ch

\gkvcwhycpf< 7 Okpwvgp

1. Besuchen Sie die Webkarte
<https://map.geo.lu.ch/gbaeudeenergie/heizungen>
oder Scannen Sie den QR-Code.



2. Klicken Sie auf Ihr Gebäude und prüfen Sie die Angaben von Heizung und Warmwasser.
3. Melden Sie falsche Einträge über das Meldeformular.

Ihre Angaben werden von der Gemeinde geprüft und im GWR aktualisiert.

Bekanntmachungen

Bauherrschaft: Jego AG, Rothusstrasse 5b, 6331 Hünenberg. Eigentümer: Jego AG, Rothusstrasse 5b, 6331 Hünenberg. Planverfasser: Jego AG, Rothusstrasse 5b, 6331 Hünenberg. Bauobjekt: Reg.-Nr. 2024-0139, Rückbau Mehrfamilienhaus, Neubau zwei Mehrfamilienhäuser, Lindenweg 5 und Lindenweg 5a, 5b, Riedsort, Grundstück Nr. 1146. Auflagefrist: 22. November 2024 bis 11. Dezember 2024. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Auflagefrist im Gemeindehaus, Abteilung Bau zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind auch auf www.weggis.ch unter Gemeinde > Menü «Aktuell» > Baupublikationen passwortgeschützt einsehbar. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einsprachen sind mit einem Antrag und dessen Begründung während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Weggis einzureichen.

Bauherrschaft: Martin Fuhrer, Pannerhofstrasse 15, 6353 Weggis. Eigentümer: Martin Fuhrer, Pannerhofstrasse 15, 6353 Weggis. Planverfasser: Atelier Pöckl, Scheuchzerstrasse 114, 8006 Zürich. Bauobjekt: Reg.-Nr. 2024-0133, Erneuerung Fassade und Dach mit Heizungersatz, Pannerhofstrasse 15, Weggis, Grundstück Nr. 1666. Auflagefrist: 22. November 2024 bis 11. Dezember 2024. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Auflagefrist im Gemeindehaus, Abteilung Bau zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind auch auf www.weggis.ch unter Gemeinde > Menü «Aktuell» > Baupublikationen passwortgeschützt einsehbar. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einsprachen sind mit einem Antrag und dessen Begründung während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Weggis einzureichen.

Bauherrschaft: Dogus Health & Wellness AG, Hertensteinstrasse 34, 6353 Weggis. Eigentümer: Dogus Health & Wellness AG, Hertensteinstrasse 34, 6353 Weggis, (Grundstück Nr. 13); Staat Luzern, Stadthofstrasse 4, 6002 Luzern, (Grundstück Nr. 8). Planverfasserin: Aldoplan AG, Thermoplanplatz 3, 6353 Weggis. Bauobjekt: Reg.-Nr. 2024-0150, Erneuerung Bootssteg (nachträgliches Bauseuch), Hertensteinstrasse 34, Weggis, Grundstück Nrn. 8, 13. Auflagefrist: 25. November 2024 bis 16. Dezember 2024. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Auflagefrist im Gemeindehaus, Abteilung Bau zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind auch auf www.weggis.ch unter Gemeinde > Menü «Aktuell» > Baupublikationen passwortgeschützt einsehbar. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einsprachen sind mit einem Antrag und dessen Begründung während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Weggis einzureichen.

Impressum

Wochen-Zeitung

Die Wochen-Zeitung erscheint jeden Freitag (112. Jahrgang).

Gedruckt auf Schweizer Papier

Verkaufte Auflage: 2535 Exemplare

Bucher Druckmedien AG
Dorfplatz 3, 6354 Vitznau
Telefon 041 397 03 03
wochenzeitung@bucherdruck.ch
www.bucherdruck.ch

Abonnementspreise

Jährlich	Fr. 115.-
Halbjährlich	Fr. 65.-
Vierteljährlich	Fr. 40.-
Einzelpreis	Fr. 3.-
Ausland	Fr. 165.- bis 174.-

Inseratenpreise

Für den einspaltigen mm Fr. 0.89 farbig
Grossauflage Fr. 0.96 farbig
Reklame Fr. 2.- farbig
Chiffre-Inserate Fr. 30.-
Zuschlag 8,10 % MwSt.



FRAUENGEMEINSCHAFT 6353 WEGGIS

Adventskranzwinden

Mittwoch, 27. November 2024
«NEU» ab 16.00 – 20.00 Uhr
Pfarreizentrum Weggis

Tannäste und zahlreiche andere Grünzweige sowie Kerzen und verschiedenes Deko-Material sind vorhanden. Materialkosten werden vor Ort eingezogen.
Bitte Baumschere mitbringen!

Wir freuen uns auf kreative Besucher, alle sind herzlich willkommen!

Frauenweggis Weggis
www.frauenweggis.ch

Lido / Hallenbad
WEGGIS

Floatie Kino Event

Samstag, 30. November 2024, ab 18 Uhr

- Film: «Der Grinch» (2018)
- Filmstart: 19.30 Uhr
- Kosten: Fr. 10.– pro Person (ab 4 Jahren)
- Spaghetti-Plausch im Restaurant (Anmeldung unter 041 392 73 91)
- Schluss: 22 Uhr

Wir freuen uns auf euren Besuch!

041 392 73 90 | lido@weggis.lu.ch | weggis.ch/lido

Win und...
WEGGIS

 Gemeinde Weggis



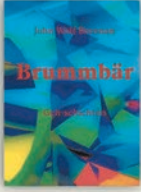


BIBLIOTHEK VITZNAU

BRUMMBÄR

Geh-schichten
Buchvernissage

Lesung mit John Wolf Brennan
Sonntag 1. Dezember 2024
16:00 Uhr bis ca. 17.30, Altes Schulhaus Vitznau



John Wolf Brennan liest aus seinem neuen Buch spannende Brummbär-Stories, erschienen in der «Wochen Zeitung», vor.

Dazwischen spielt er poetische Klavierstücke aus seiner Feder.

Nach einer abschliessenden Fragerunde gibt's einen Apéro.





OFFENER SONNTAG

24. November 2024
10 - 16 Uhr
Seestrasse Weggis

Geschenke aller Art
Kunsth Handwerk
Begegnungen
Kafi und Chueche





Zusätzlich zu den Geschäften, Showräumen und Galerien, werden an Marktständen weitere Produkte von diversen Ausstellern präsentiert.



WIR FREUEN UNS AUF SIE !

Genau richtig für Sie die

Wochen-Zeitung

Improvisations-Konzert mit Jasmine Hediger-Mathis

unterstützt durch Simone Ulrich



Eintauchen in ein Meer tiefgreifender und hochschwingender Töne

Montag, 16.12.2024, 19.00 Uhr
St. Wendelinskirche Greppen
Eintritt frei, Kollekte

Wir bestellen für Sie zu kostengünstigen Preisen

Stempel aller Art

rechteckig oder rund in verschiedenen Grössen.
Printy oder Holzstempel in verschiedenen Varianten.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Bucher Druckmedien AG, Dorfplatz 3, 6354 Vitznau
Tel. 041 397 03 03, druckerei@bucherdruck.ch

bucher ||| druckmedien ag
I VERLAG I GESTALTUNG I DRUCK

35. Generalversammlung

Freitag, 29. November 2024, 20.00 Uhr
Foyer Sigristhofstatt Weggis

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten GV
4. Bericht des Präsidenten
5. Finanzen
6. Jahresbeitrag
7. Demissionen
8. Wahlen
9. Umzugsroute 2024 und 2025
10. Anträge und Verschiedenes

Hirthemden tragen
Klaustüechli-Verkauf



St. Niklausengesellschaft
6353 Weggis

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

rega



Veranstaltungen

SEEGEMEINDEN
Jugendarbeit der Seepfarreien
Spätherbst-Lagerfeuer
Mittwoch, 20. November, 19.00–21.00
Brougierpark Vitznau
Jugendarbeit der Seegemeinden
Offener Treff
Für alle ab der 1. Oberstufe
Freitag, 22. November, Zeit im Flyer
Jugendarbeit der Seegemeinden
Offener Treff
Für alle ab der 1. Oberstufe
Freitag, 29. November, Zeit im Flyer
Reformierte Kirche Rigi Südseite
Teilkirchgemeindeversammlung
Freitag, 20. Dezember, 18.00
reformierte Kirche Weggis

WEGGIS
Blumen & Garten aller Art
Advents-Einstimmung
Freitag, 22. November, bis 20.00
Samstag, 23. November, bis 17.00
Luzernerstrasse 44
Jodlerklub Weggis
Weggiser Jodlerabend
Samstag, 23. November, 20.00
Mehrzweckhalle Sigrishofstatt
Geisslechlöpfer-Kurs
23./30. November
17.00–19.00 LKW-Parkplätze
Thermoplan
Offener Sonntag
Sonntag, 24. November, 10.00–16.00
Seestrasse Weggis
Katholische Kirchgemeinde Weggis
Budget-Gemeindeversammlung
Montag, 25. November, 20.00
Pfarreizentrum Weggis
Frauengemeinschaft Weggis
Adventskranzwinden
Mittwoch, 27. November, 16.00–20.00
Pfarreizentrum Weggis
Hotel Restaurant Alpenblick
Friday Night Fever
Freitag, 29. November, ab 20.00
St. Niklausengesellschaft Weggis
Generalversammlung
Freitag, 29. November, 20.00
Foyer Sigrishofstatt
Lido / Hallenbad Weggis
Floatie Kino Event «Der Grinch»
Samstag, 30. November, 19.30–22.00
Spaghetti-Plausch im Restaurant
Gemeinde Weggis
Gemeindeversammlung
Montag, 2. Dezember, 19.30
Mehrzweckhalle Sigrishofstatt
Frauengemeinschaft Weggis
Senioren-Chlausfeier
Dienstag, 3. Dezember, 12.00–16.00
Pfarreizentrum

Treff Junger Eltern
Purzelbaum Nachmittag
Mittwoch, 4. Dezember, 15.00–16.30
Turnhalle Kirchmatt
St. Niklausengesellschaft Weggis
Schülerklausjagen
Donnerstag, 5. Dezember, 16.45
Besammlung Schulhausplatz
St. Niklausengesellschaft Weggis
Weggiser Klausjagen
Samstag, 7. Dezember, ab 19.15
an der Rigistrasse

VITZNAU
Vitznauer Frauen
Vitznauer Weihnachtsmarkt
Samstag, 23. November, 14.00–20.00
Sonntag, 24. November, 10.00–16.00
Bibliothek Vitznau
Brummbär Geh-Schichten
von John Wolf Brennan
Sonntag, 1. Dezember, 16.00
Altes Schulhaus
Musik und Kunst Vitznau (MuK)
Winterreise X DELIQUIUM
Samstag, 7. Dezember, 19.30
Kammermusiksaal KKV

GREPPEN
Jasmine Hediger-Mathis
Improvisations-Konzert
Montag, 16. Dezember, 19.00
Pfarrkirche Greppen

GERSAU
Hoflädli Gersau
Adventsausstellung
Freitag, 22. November, 17.00–21.00
Samstag, 23. November, 17.00–21.00
Sonntag, 24. November, 10.00–17.00
Alte Kaplanei, Gütschstrasse 6

KÜSSNACHT
Theater Duo Fischbach
Funk-Attack
Freitag, 22. November, 20.00
Theater Duo Fischbach
Andreas Thiel: Expedition in den
Dschungel logischen Denkens
Sonntag, 24. November, 10.00
Theater Duo Fischbach
Muotathaler Wetterschmöcker
Donnerstag, 28. November, 20.00
Freitag, 29. November, 20.00
Theater Duo Fischbach
Kapelle Gupfbuebä
Sonntag, 1. Dezember, 18.00

Purzelbaum Nachmittag

■ Verein Treff junger Eltern

Draussen wird es ungemütlich, aber die kindliche Energie will trotzdem raus. Ab zum Purzelbaum Nachmittag!

Komm mit deinem Kind/deinen Kindern am Mittwoch, 4. Dezember von 15.00 bis 16.30 Uhr in die Turnhalle Kirchmatt in Weggis. Zusammen klettern, springen, balancieren und neue Freunde finden. Spiel und Spass für Kinder von 1 bis 4 Jahren mit ihren Begleitpersonen. Keine Anmeldung erforderlich.

Die Veranstaltung ist kostenlos, jedoch freuen wir uns über eine Spende für unseren Verein.

Weitere Veranstaltungen können sie auf unserer Homepage finden www.tje-weggis.ch.

Erstes öffentliches Singen

■ Projektchor «am see singen» im Alterszentrum Hofmatt



Die Sängerinnen und Sänger des Projektchors «am see singen» im Alterszentrum Hofmatt, begleitet von John Wolf Brennan am Klavier. (Foto: Michael Fankhauser)

Im Januar hat der Projektchor «am see singen» zum ersten Mal geprobt, am letzten Samstag hatte er seinen ersten öffentlichen Auftritt.

Zwei Drittel des über 60-köpfigen Chors haben für die Jubilarinnen im Alterszentrum Hofmatt in Weggis gesungen. Im Wechsel mit der Feldmusik Weggis wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, das bei den Seniorinnen und Senioren für viel Freude sorgte.

Kommenden Sonntag folgt bereits der nächste öffentliche Auftritt des Projektchors. Unter der Leitung von Matthias Maria Kunz gestaltet er den Gottesdienst in der Pfarrkirche Weggis musikalisch mit. Der Gottesdienst mit Christan Merkle beginnt um 9.30 Uhr.

Eine Woche später folgt der dritte Auftritt in Folge, diesmal vor laufenden Fernsehkameras in der reformierten Markuskirche in Vitznau. Der Projektchor singt in der Aufzeichnung des ökumenischen Weihnachtsgottesdiensts der katholischen, reformierten und christkatholischen Landeskirche des Kantons Luzern. Der reformierte Pfarrer Michel Müller gestaltet die Weihnachtsfeier, die am 25. Dezember um 10.00 Uhr auf dem Zentralschweizer Sender Tele 1 ausgestrahlt wird.

Über alle Berge.
Die letzte Reise mit
einer Bestattungsvorsorge
selbstbestimmt planen.



MISCHLER BESTATTUNGEN

Röhrlistrasse 3 · Weggis · 041 397 07 24 · www.mischler-bestattungen.ch



Glückliche Gewinnerin an der WEGA 2024

■ *Mischler Bestattungen*

An der diesjährigen WEGA 2024 in Weggis war auch Mischler Bestattungen mit einem Stand vertreten. Ein besonderes Highlight des Auftritts war ein Gewinnspiel, bei dem die Besucher das Gewicht einer mit Sand gefüllten Urne schätzen mussten.

Mit viel Begeisterung und zahlreichen Teilnahmen kamen am Ende drei Personen dem tatsächlichen Gewicht von 3913 Gramm besonders nahe – alle tippten auf 3950 Gramm.

Die glückliche Gewinnerin, Frau Isabelle Reding aus Weggis, wurde durch das Losverfahren ausge-



Frau Reding bei der Übergabe des Goldvrenelis durch Nicolay Mischler.

wählt und durfte sich über den Hauptpreis freuen: ein wunderschönes Goldvreneli im Wert von über 300 Franken. Auf Platz zwei und drei erhielten die Teilnehmenden Gutscheine vom «Gwärb Weggis».

«Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden herzlich bedanken! Das Gewinnspiel hat gezeigt, wie viel Interesse und Verbundenheit es zu unserer Arbeit gibt», erklärte Nicolay Mischler von Mischler Bestattungen.

Mischler Bestattungen bedankt sich für den gelungenen Anlass und freut sich bereits auf die nächste WEGA!

FRIDAY NIGHT
FEVER

29.11.24 | ab 20.00 Uhr
Mit DJ Pfnueli & DJ Lukez





Hotel Restaurant Alpenblick
Luzernerstrasse 31
6353 Weggis
+41 41 399 05 05



Korporation Weggis verkauft Wärmeverbund Weiher und See

■ *Ausserordentliche Korporationsgemeinde-Versammlung*

Die Korporation Weggis verkauft die Wärmeverbunde Weiher und See für 6'750'000 Franken an die Energie Weggis AG. Ebenfalls überträgt sie das Baurecht GB 130 an die Energie Weggis AG. Die Korporation Weggis kauft ein Aktienpaket in der Höhe von 700'000 Franken und beteiligt sich damit an der Energie Weggis AG mit 10%.

Text und Foto: Gallus Bucher

Korporationspräsident Thomas Lottenbach durfte am Dienstag, 12. November 42 Korporationsbürger:innen zur ausserordentlichen Korporationsgemeinde-Versammlung begrüßen. In seinem Rückblick hielt er fest, dass der Spatenstich des Wärmeverbund Weiher (Schnitzelheizung) am 28. April 2009 erfolgte. Im Herbst 2010 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Im Herbst 2022 erfolgte der Ausbau mit zwei Gross-Speichern. Der Spatenstich beim Seewasserpumpwerk See erfolgte 2017, und 2018 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Ein weiterer Ausbau eines Wärmeverbundes sollte im Westen der Gemeinde Weggis entstehen. Die Korporation Weggis kann diese neue Anlage nicht mehr alleine finanzieren. Bis heute hat die Korporation 15,6 Millionen Franken in die Wärmeverbunde Weiher und See investiert. 4,7 Millionen Franken hat die Korporation Weggis bereits abgeschrieben. Der Wärmeverbund See ist für die Korporation Weggis defizitär, das heisst die Korporation Weggis hat mehr Geld investiert als daraus erwirtschaftet. Die Korporation Weggis besprach diese Situation an sechs Sitzungen mit 16 interessierten Bürger:innen. Die Mehrheit war dafür, sich eine Partnerschaft zu suchen. Aus verschiedenen Angeboten entschied man sich, Verhandlungen mit der CKW aufzunehmen. Der Wärmeverbund Weiher wurde wie folgt bewertet: Restbuch-



An einer ausserordentlichen Korporationsgemeinde-Versammlung stimmten die Bürger:innen dem Verkauf der Wärmeverbunde Weiher und See an die Energie Weggis AG zu.

wert -219'590 Fr., Wiederbeschaffungswert 7'962'600 Fr. und Ertragswert 5'290'536 Fr. Die Bewertung Wärmeverbund See ergab folgende Zahlen: Restbuchwert 6'814'200 Fr., Wiederbeschaffungswert 9'612'800 Fr. und Ertragswert -5'646'119 Fr. Aus den vorliegenden Bewertungszahlen einigte man sich auf einen Verkaufspreis von 6'750'000 Fr. für den Wärmeverbund Weiher und See. Zählt man zum Verkaufswert die Vorauszahlungen sowie die bereits bezahlten Anschlussgebühren von total 4'653'175 Fr. dazu, ergibt dies einen faktischen Verkaufspreis von 11'403'175 Fr. Diesem stehen Investitionen von 15,6 Mio. Fr. gegenüber. Die Korporation Weggis hat 2024 weitere 1,25 Millionen Franken in den Wärmeverbund See investiert. Dabei sind 800'000 Franken an Anschlussgebühren und 300'000 Franken an Rückvergütungen bereits zurückgeflossen. Weitere Rückvergütungen von 300'000 Franken werden 2025 und 2026 an die Korporation ausbezahlt.

Energie Weggis AG gründen

Nach der Gründung der Energie Weggis AG mit einem Aktienkapi-

tal von 7 Millionen Franken möchte die Korporation sich mit 700'000 Aktien à Fr. 1.00 an der Energie Weggis AG beteiligen. Dies entspricht einer Beteiligung von 10%. Im gleichen Umfang wird sich die Gemeinde Weggis an der Energie Weggis AG beteiligen. Die restlichen Aktien von 80% werden durch die CKW AG übernommen. Die bestehenden Verträge werden indexiert übernommen. Die Korporation Weggis gibt die Räume im Weiher im Baurecht an die Energie Weggis AG ab. Aus der Versammlung wurden nach dieser umfassenden Information einige Fragen gestellt. Die Korporationsversammlung stimmte mit grosser Mehrheit der Anpassung des Reglements der Korporation Weggis vom 24. April 2015 zu. Der Passus «Betreibung der Holzschnitzelheizung mit dem Wärmever-

bund» wird gestrichen. Ebenfalls stimmten die Bürger:innen dem Verkauf der Wärmeverbunde inkl. Übertragung des Baurechts GB130 an die Energie Weggis AG über 6'750'000 Franken mit 35 Ja gegen 7 Nein klar zu. Zustimmung fand auch der Kauf eines Aktienkapitals in der Höhe von 700'000 Franken mit 35 Ja gegen 7 Nein. Die Korporation Weggis wird sich also an der Energie Weggis beteiligen. Die CKW AG hat dem Kauf mit einer Beteiligung von 80% am Montag, 18. November ebenfalls zugestimmt. Die Verträge sind jedoch noch nicht unterzeichnet. Es ist vorgesehen, dass die CKW AG ab 6. Januar 2025 die Wärmeverbunde Weiher und See sowie das Inkasso an die Wärmebezüger übernimmt. Im Anschluss an die Versammlung lud die Korporation Weggis zum Apéro ein.

Veranstaltungen der Korporation Weggis

- | | |
|---------------------|----------------------------------|
| 25. April 2025: | Korporationsgemeinde-Versammlung |
| 14. Mai 2025: | Messe in der Heiligkreuz Kapelle |
| 1. Juni 2025: | Alpgottesdienst auf der Rigi |
| 17. September 2025: | Messe in der Heiligkreuz Kapelle |

Sehenswürdigkeit in Basel	▼	44. US-Präsident (Barack)	Bestandteil von Schokolade (fachspr.)	▼	Gemeinde in der Leventina	▼	Int. Luftfahrtverband (Abk.)	▼	Sammlung von Schriftstücken	nicht wenig	▼	Fortsetzungsfolge	ital. Adria-Hafen	Guetsilgewürz	grösste Stadt von Nigeria	brasil. Millionenstadt (2 W.)	▼	Vorname von Stravinsky † 1971	Zwangs-lage, Klemme	Welt-alter; Ewigkeit (griech.)		
Gestaltung des öffentl. Lebens	▶								wörtlich, mündlich	▼						Oper von Verdi † 1901	▶					
Binde-wort	▶				Stern im «Adler»					9		Entspre-chung, Ähnlich-keit		10								
frz. Mode-schöpfer (René) † 1996	▶		5					emsig, strebsam	▶							Ballspiel zu Pferd	▶					
Schweizer Kabarettist (Vorname)	▶				Weinort im Kt. Waadt	Schauspieler						Linien gleichen Luft-drucks						4				
▶							EWS Intelligente Steuerung für ein sicheres Zuhause. Smarthome. ews.ch/smarthome											schwed. Hafen-stadt		Be-zwinger, Aggres-sor		befindet sich auf jeder PC-Tastatur
Körperbau-lehrer		Vorna-me von Picasso † 1973		Mass-einheit für Gold									islam. Rechts-gelehrer									
ein Rausch-gift	▶												Sitten-lehre									
▶	8												eine Winkel-funktion		Beifalls-ruf		Ver-mittler					
Ähren-borste	▶	Schwei-zer Popstar: DJ ...	frz.: elf		Sport-gerät (Turnen)	Vorrats-speicher		Stern im «Schwan»	Ge-heimnis, Ver-bergung	See-manns-ruf	▼	frz. Schrift-steller (Jules) †	jüd. Ruhetag unmitte-lbar bei									
Nackt-heit	▶						3	Schweizer Sänger u. Model (Luca)	▶							Schweiz. Rettungs-flugwacht (Kw.)	▶					
▶				Restau-rant-besuch						6		hellster Stern im «Skorpion»										
engl.: Mond		Buch-staben-reihe	1					japan. Insel	▶					2		frz.: Wind	▶					
frz.: Gans	▶			Glocken-blumen-gewächs							7	Ehren-geleit bei Staats-besuchen										

Die Lösungen finden Sie auf Seite 20.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Kreisen Sie die 10 Unterschiede auf dem rechten Bild ein.



Die letzte Weggiser Molkerei schliesst

■ 98 Jahre Molkerei Stöckli Weggis

Nach drei Generationen und 98 Jahren schliesst am Samstag, 30. November 2024 die Molkerei Stöckli. Damit geht eine fast 100 jährige Familientradition in Weggis zu Ende. Alice und Alfred bedanken sich bei der treuen Kundschaft und bedienen Sie noch gerne bis 30. November 2024 mit frischen Milch- und Käseprodukten.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Im Jahre 1916 wurde die Käserei-genossenschaft Hügeri gegründet. Einige Bauern lösten sich aus dem Verband der damaligen Weggiser Bauern. Sie wollten selbständig die Geschicke in die Hand nehmen und nicht den Händlern ausgeliefert sein. In den ersten Jahren



Alice und Alfred Stöckli bedienen Sie noch bis Samstag, 30. November 2024 mit frischen Milch- und Käseprodukten.

wechselte der angestellte Senn mehrmals. Am 1. Mai 1926 übernahm Gottlieb Stöckli mit seiner Frau Anna Stöckli-Stalder den Betrieb. Nach zehn Jahren, 1936 konnte er den Betrieb und die Lie-

genschaft kaufen. Er produzierte Rahm, Käse, Kasein und Butter. Kasein, ein wichtiger Eiweissbestandteil der Milch, wurde in der Leim-, Knopf- und Kammproduktion benötigt und von der Molkerei Stöckli bis Ende der 50er-Jahre produziert und verkauft. Die Milch wurde damals mit Handkarren und Zughund zweimal täglich im Hangbühl abgeholt. Neben dem Molkerei- und Käsebetrieb führte Gottlieb Stöckli auch eine Schweinemästerei. Nach 35 Jahren übergab er den Betrieb an seinen Sohn Alfred Stöckli. Alfred und Rita Stöckli übernahmen den Betrieb am 1. Januar 1961. Neben der Milchsammelstelle entstand ein moderner Verkaufsladen. Der Milchpreis betrug im Januar 1961 40.6 Rappen. Alfred Stöckli baute die Schweinemast aus. Er erneuerte den bestehenden Schweinestall und baute einen weiteren Stall dazu, diese boten dann Platz für 300 Schweine. Auch die Fütterungsanlage wurde erneuert. Die Schweine kamen mit einem Gewicht von 25 kg und wurden während 110 bis 120 Tagen auf 100 kg gefüttert. Als Nahrung dienten Molkereiabfallprodukte, Magermilch, Schotte, Weichkäse, der nicht in den Verkauf kam oder nicht abgesetzt werden konnte sowie Kraftfutter. Nach 26 Jahren übergaben Alfred und Rita Stöckli ihren Betrieb an die dritte Generation Alfred und Alice Stöckli.

Molkerei modernisiert

Am 1. Januar 1988 übernahmen Alfred und Alice Stöckli-Seeholzer

den Betrieb. Der Milchpreis betrug 1988 95.21 Rp. Rahm und Butter wurden weiterhin produziert. 1989 wurde mit der eigenen Herstellung von Joghurt Natur und verschiedenen Aromen begonnen. Drei Jahre später kam die Produktion von Quark sowie die Herstellung von Pastmilch dazu. Dies erforderte Investitionen in einen neuen Maschinenpark. Die Schweinemästerei wurde 2021 aufgegeben. Während der Coronapandemie kamen die Leute vermehrt in den Laden. Sie zogen es vor, in einem kleinen Geschäft ihre Einkäufe zu tätigen. Auch die Hotellieferungen in der Region waren ein wichtiges Standbein. Die Umsätze gingen jedoch gegenüber der Geschäftszeit des Vaters massiv zurück. Nach 37 Jahren Geschäftstätigkeit schliessen Alfred und Alice Stöckli die noch letzte verbliebene Molkerei in



Früher wurde die Milch mit Handkarren und Zughund zweimal täglich im Hangbühl abgeholt.

Foto: zVg



Heute bestehendes Haus der Molkerei Stöckli.



Das alte Haus der Molkerei Stöckli, wie es Gottlieb Stöckli kaufte.

Foto: zVg

Weggis (früher gab es fünf Molkereien in Weggis). Sie bedanken sich bei der Kundschaft für die langjährige Treue zur Molkerei Stöckli. Alfred und Alice Stöckli bedienen Sie noch bis 30. November 2024 mit einem reichhaltigen Käsesortiment und frischen Milchprodukten. Dann bleiben der Laden und die Molkerei geschlossen. Jeder Betrieb, der seine Türen schliesst ist ein Verlust für die Bevölkerung und das Dorf. Es ist wichtig, die Geschäfte und Betriebe im Dorf und in der Region zu berücksichtigen. Ein grosser Dank gilt Alfred und Alice Stöckli, dass sie während 37 Jahren das Geschäft führten und ihre Dienstleistungen, Milch- und Käseprodukte immer in frischer Qualität anboten.

Geh-schichten vom Brummbär

■ *Interessante und spannende Buchvernissage*

Der Saal des Pfarreiheims in Weggis war voll besetzt mit Leuten, die am Mittwoch, 13. November 2024 die Buchvernissage von John Wolf besuchten. Es war eine spannende und aussergewöhnliche Buchvernissage, die von Buchlesungen, Klaviereinlagen und einem Gespräch mit John Wolf begleitet war. Eine weitere Buchvernissage findet am Sonntag, 1. Dezember 2024, um 16.00 Uhr im Alten Schulhaus Vitznau statt.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Die Buchvernissage hat John Wolf zusammen mit der Bibliothek Weggis im Pfarreiheim organisiert. Viele Leute nahmen daran teil. Sie wurden von Monika Amrein herzlich willkommen geheissen. John Wolf berichtete, dass er dazumal gerne für die Wochen-Zeitung eine Kolumne schreiben würde, und so begann vor 25 Jahren die Zusammenarbeit mit dem Verlag. Für den damaligen Verleger Gallus Bucher war es ein Glücksfall, denn die Zeitung wurde mit regionalen Berichten bereichert. In dieser Zeit entstanden über 300 Zeitungsberichte, und John Wolf wollte diese in einem Buch zusammenfassen. Im neu erschienenen Buch sind 90 Geh-schichten vom Brummbär enthalten. Das 292 Seiten umfassende Buch wurde in der Firma Bucher Druckmedien AG in Vitznau gedruckt. Das Buch mit Faden-



An der Buchvernissage von John Wolf: Von links Karin Würsch, Cornelia Heusser, Judith Weiss, John Wolf, Manfred Papst und Monika Amrein.

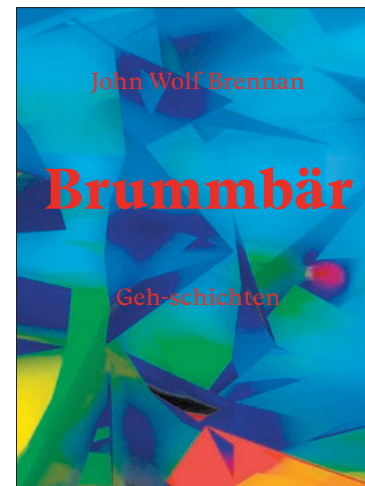
bindung und einem harten geraden Buchdeckel überzeugt auch mit einem farbenfrohen, modernen Bucheinband. Dieser wurde vom Weggiser Fotografen Tibor Göröcs gestaltet. Das Nachwort schrieb Manfred Papst, 2002 bis 2017 Ressortleiter Kultur der NZZ am Sonntag. Seit 35 Jahren kennen sich die beiden und Manfred Papst schrieb schon einige Artikel über das künstlerische Schaffen von John Wolf.

Geschichten mit Humor

John Wolf erzählte, dass Daniel Bürgler, der Gestalter des Buches, das Bild mit dem Bären mit der langen Nase (mit der «Gwundernase») erfunden hatte. Sie zieren die Artikel in der Zeitung. Der Bär hat eine Brille, denn er möchte in die Weite sehen, in die Zukunft schauen. Früher hatten die Könige ein Hofnarr, er durfte die Wahrheit sagen. «Gwundernase» – in die Zukunft schauen und Hofnarr sein, um die Wahrheit auszusprechen waren für John Wolf Beweggrün-

de, die Artikel zu schreiben. Er las aus seinem Buch unter anderem die Geschichte vor «Ich zeig üch de wo Gott hockt!» Brummbär über Maxi und Ministranten. Dabei erzählte er einige lustige Begebenheiten aus seiner Ministrantenzeit. Weiter berichtete er über die Geschichte der Güllerpumpe oder Brummbär werkt heim: ist selbst der Mann. Dazwischen setzte er sich ans Klavier und gab eine fantastische Kostprobe seines grossen Könnens. Es gab immer wieder viel Applaus für den Wort- und Musik-künstler. Im zweiten Teil, der von Judith Weiss moderiert wurde, gab es einige Fragen aus dem Publikum. So wurde unter anderem gefragt, woher er die Ideen nehme. Dazu meinte der Wort-Jongleur, dass er Begebenheiten aus dem Alltag beschreibe. Es sind Ereignisse aus dem Leben gegriffen. Und Manfred Papst ergänzte, dass die Texte leicht aussehen, aber dass dahinter viel Arbeit stecke. John Wolf bestätigte, dass er für einen Artikel rund zehn Stunden Arbeit

investiere. Die Spuren, Tatzen des Brummbärs, markieren jede Geschichte des Buches. Am Schluss jeder Geschichte wurde im Buch ein QR-Code mitgedruckt. Diesen kann man mit dem Handy einlesen und man kommt so zu einem Link, einem Film- oder Musikstück des Künstlers. Damit ist das Buch auch mit Multi-Media verknüpft. Aus dem Publikum erhielt John Wolf einige Komplimente, so interessante und humorvolle Geschichten zu schreiben und nun als Buch herauszugeben. Das Team der Bibliothek hat den Anlass zusammen mit John Wolf interessant und grossartig organisiert. Die Buchvernissage in Vitznau findet am Sonntag, 1. Dezember 2024, um 16.00 Uhr im Alten Schulhaus statt. Das Buch kann an dieser Vernissage für 25 Franken gekauft werden. Der Normalpreis in der Buchhandlung beträgt 30 Franken. Weiter kann das Buch zum Preis von 25 Franken bei der Bucher Druckmedien AG zu Bürozeiten in Vitznau abgeholt werden.



Tibor Göröcs hat einen farbenfrohen Bucheinband gestaltet.



Musikeinlage von John Wolf auf dem Klavier.



John Wolf signiert seine Bücher.

«Schnellschti Egli 2024» begeistert Teilnehmende und Zuschauer:innen

■ Schwimmevent der SLRG Sektion Weggis

Am Samstag, den 16. November 2024, fand der traditionelle Schwimmwettbewerb der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) Sektion Weggis statt.

Wie jedes Jahr konnten sich Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zu diesem beliebten Wettkampf anmelden, bei dem der Spass im Vordergrund steht. Die Teilnehmer wurden in Alterskategorien eingeteilt, die jeweils zwei Jahrgänge umfassen. Die Jüngsten, bis sechs Jahre alt, schwammen eine Hallenbadbreite, wobei auch Schwimmhilfen zugelassen waren.

Die älteren Kinder, im Alter von sieben bis zehn Jahren, mussten 25 Meter im «Freestyle» zurücklegen. Ab elf Jahren ging es für die Teilnehmer über die doppelte Distanz von 50 Metern, wobei die älteren Jahrgänge um den begehrten Wanderpokal kämpften.

In diesem Jahr traten insgesamt 31 Kinder an – eine Zahl, die die SLRG Weggis mit Freude begrüßte. Den Titel der «schnellsti Egli 2024» sicherten sich Anna Sophia Pawlenka bei den Mädchen und Jonah Bisang bei den Knaben. Jonah konnte nach dreimaligem Sieg den Wanderpokal endgültig mit nach Hause nehmen. Herzliche Gratulation an die beiden!

Der Wettkampf war einmal mehr ein voller Erfolg und zeigte, dass Schwimmen nicht nur sportliche Leistung, sondern vor allem auch jede Menge Spass für die jungen Teilnehmer:innen bietet.



Rangliste

Kategorie 1 (bis Jahrgang 2018), 12 m

1. Max Widen, Weggis, 2018	16,59
2. Teo Gollo, Vitznau, 2018	17,92
3. Luisa Posch, Greppen, 2018	18,92
4. Aamanya Vyas, Vitznau, 2018	19,23

Kategorie 2 Mädchen (2017–2016), 25 m

1. Edith Lock, Weggis, 2017	27,32
2. Mavie Pichler, Weggis, 2017	29,29
3. Anna Wild, Greppen, 2017	30,73
4. Daria Andelic, Hünenberg, 2016	32,29
5. Solea Zimmermann, Immensee, 2017	32,37
6. Nina Gärtner, Greppen, 2017	32,54
7. Freyja Sperling, Vitznau, 2016	33,93
8. Cassandra Mae Strohbach, Weggis, 2016	35,81
9. Annika Nadine Strohbach, Weggis, 2017	38,07
10. Eline von Arx, Küssnacht, 2017	45,50

Kategorie 2 Knaben (2017–2016), 25 m

1. Jacob Schusterreiter, Weggis, 2016	27,23
2. Erik Pavlinec, Weggis, 2016	31,28
3. Dominik Zurmühle, Weggis, 2016	31,90
4. Alessandro Urso, Küssnacht, 2017	45,18

Kategorie 3 Mädchen (2015–2014), 25 m

1. Aurea Zimmermann, Immensee, 2014	21,21
-------------------------------------	-------

2. Rebeka Pavelinec, Weggis, 2014	21,67
3. Lovlynn Ulrich, Immensee, 2015	22,56
4. Fiona Schilliger, Greppen, 2014	22,81
5. Connie Lock, Weggis, 2015	22,87
6. Lucy Mehring, Immensee, 2015	27,46

Kategorie 3 Knaben (2015–2014), 25 m

1. Carl Widen, Weggis, 2015	21,51
2. Artur Pichler, Weggis, 2015	26,00
3. Alex Posch, Greppen, 2015	28,72

Kategorie 4 Mädchen (2013–2012), 50 m

1. Anna Sophia Pawlenka*, Weggis, 2012	30,50
2. Sina Von Rotz, Weggis, 2013	49,45

Kategorie 4 Knaben (2013–2012), 50 m

1. Kian Aigner, Greppen, 2012	42,25
-------------------------------	-------

Kategorie 5 Knaben (2011–2010), 50 m

1. Jonah Bisang*, Greppen, 2011	36,42
---------------------------------	-------

*Tagessieger/in (Wanderpokal)

Anzahl Teilnehmer: 31

Vielen Dank unseren Sponsoren aus Weggis.

Wöchentlich das Neueste aus Ihrer Region.

Wochen-Zeitung

Allerlei Menschen, die kleine feine Ausstellung von Andrea Kälin

■ KunstWerken

In der Stube, die sich mit den Jahren in ein Atelier verwandelt hat, lebt und arbeitet Andrea Kälin. Der Esstisch wurde zum Mal-tisch. Umgeben von einem bunten Sammelsurium aus der ganzen Welt lässt sie sich inspirieren von ihren Erinnerungen und Erlebnissen auf ihren Reisen.

Während ihrer grafischen Lehre interessierte sich Andrea Kälin vor allem für Kunst- und Schriftgeschichte. Sie malte die «grossen» Künstler:innen ab. Irgendwann gab sie die Kunstgeschichtsbücher weg. Statt Museen zu besuchen be-



reiste sie Mexiko, Zentralamerika, Ägypten und Südeuropa. Sie beobachtete die Menschen auf den Märkten und in Cafés. So holte

Andrea Kälin die Welt zu sich nach Hause.

Von Fotografien, die sie berühren, lässt sie sich in ihrer Malerei leiten. Nostalgische Zirkusfotos, Strassenszenen in Süditalien, Mexiko mit seiner Farbenpracht oder die Fotoboxen der 80-er Jahre sind ihre Lieblingsmotive.

Ein weiterer prägender Einfluss auf Andrea Kälins künstlerische Entwicklung sind die Old School Tätowierungen. Die klaren Linien und die Symbolik dieser Kunstform haben ihren eigenen Stil geprägt. Ihre kleinformatigen Werke sind nicht nur Bilder, sondern Fenster in eine Welt voller Geschichten.

Aussergewöhnliches Handwerk aus Papier, Holz, Textil und Keramik treffen Sie wie immer auch neben der kleinen feinen Ausstel-

lung an. Wenn Sie Kleines aber Feines entdecken möchten, für sich oder als Geschenk, werden Sie im Atelier KunstWerken fündig. Myrta Gross, Christine Bättig und weitere Kunsthandwerker:innen haben Neues und Immerkehrendes kreiert.

Am Samstag, 23. November ist Vernissage mit Winterfeuer von 17.00 bis 21.00 Uhr. Lassen Sie sich verwöhnen von der Farbenpracht der Werke von Andrea Kälin und einer heissen Suppe am Feuer.

Am Sonntag, 24. November ist Dominik Sigrist mit seiner mobilen Kaffeebar vor dem KunstWerken. Geniessen Sie den Kaffee von der Hafenrösterei Vitznau mit einem Stück Kuchen von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Herzlich willkommen an der Gotthardstrasse 25 in Weggis.

Wusstest du schon?

■ Erzählnacht in der Bibliothek Weggis

Wenn du deine Augen schliesst, entsteht dort eine ganz neue Welt. Eine Welt, in der einfach alles möglich ist. Es ist die Welt der Träume. Es gibt so viele Dinge, die man im Traum erleben kann: Mit einem Trampolin ins Weltall springen, jeden Tag Geburtstag feiern, auf dem Meeresboden spazieren gehen oder den Pinguinen am Südpol gute Nacht sagen. Monika Amrein, Bibliothek Weggis

Am 15. November 2024 fand die diesjährige Weggiser Erzählnacht der Bibliothek Weggis unter dem zauberhaften Thema Traumwelten statt. Der traumhafte Event lockte knapp 60 Kinder an, die einen unvergesslichen Abend voller Fantasie und Abenteuer erleben durften. Zu Beginn lauschten die Kinder gespannt zwei Geschichten, die sie



in die magische Welt der Träume entführten. Die Erzählungen und Bilder brachten ihnen die Vielfalt und Schönheit von Traumwelten nahe und regten ihre Fantasie an. Im Anschluss durften die Kinder kreativ werden: Sie gestalteten ihr eigenes Traumlicht, das in der Nacht leuchtet und ihre Träume bewahrt. Mit viel Begeisterung und Fingerspitzengefühl entstanden einzigartige Kunstwerke.

Ein weiteres Highlight des Abends war der traumhaft kindge-

rechte Escape Room. Die kleinen Abenteurer stellten sich eifrig den Rätseln, um das Zahlenschloss der geheimnisvollen Schatzkiste zu knacken. Mit vereinten Kräften gelang es ihnen schliesslich, den Schatz zu heben – eine traumhaft süsse und goldige Belohnung wartete auf die glücklichen Entdecker. Zum Abschluss der Weggiser Erzählnacht 2024 genossen die Kinder echtes Kinofeeling mit dem Film von Shaun das Schaf zum Thema Schlafwandeln. Mit Pop-

corn in der Hand tauchten die Kinder ein weiteres Mal in eine fantastische Traumwelt ein.

Der traumhafte Abend war ein voller Erfolg. Es bleibt zu hoffen, dass die Mischung aus Fantasie, Kreativität und Teamarbeit den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Bibliothek Weggis bietet in Kürze weitere traumhafte Momente für Gross und Klein an:

- 12. und 19. Dezember 2024: Adventsgeschichten
- 31. März 2025: Lesung mit Patrick Greiner (Nölliturm, Hohenrain, Der Teufel von Luzern).



Bea Küttel wurde gebührend verabschiedet

■ *Damen- und Frauenriege STV Weggis*

Bei uns heisst es jeweils nicht erst an Weihnachten, sondern bereits im November «alle Jahre wieder...». Dann nämlich treffen sich die Turnerinnen zu ihrer alljährlichen Generalversammlung im Hotel Alexander.

Vor dem geschäftlichen Teil genossen wir ein herbstliches Znacht, gefolgt von einem feinen Dessert, es mündete hervorragend.

Kurz vor acht Uhr begrüßte unsere Präsidentin Bea Küttel die 71

Frauen und startete zum letzten Mal die Versammlung. Nach 14 Jahren an der Spitze unserer Riegen gab sie die Leitung in die Hände von Monika Amrein, welche mit grossem Applaus willkommen geheissen wurde.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Monika Amrein (Präsidentin), Nadia Zimmermann (Finanzen), Vreni Schwarz (Xundheitsturnen), Ruth Gügler (Reiseleiterin gemütliche Reise), Ivana Knapp (Reiseleiterin aktive Reise), Elsbeth Schmid (Beisitzerin), Daniela Arnold (Mädchenriege) und Patrizia Birrer (Aktuarin & Techn. Leiterin DR/FR). Mit Freude konnten wir sechs Frauen

im Verein begrüßen, fünf Personen haben die Riegen verlassen. Belohnt wurden wie jedes Jahr die fleissigen Turnerinnen, dieses Jahr sieben an der Zahl. Wer höchstens fünf Mal den Proben fern bleibt, wird mit einem Gutschein belohnt. Ebenfalls sieben Frauen durften mit einem Blumenstrauss nach Hause laufen. Sie konnten im vergangenen Vereinsjahr einen runden Geburtstag feiern.

Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich Elsbeth Schmid ohne Unterbruch im Vorstand der Damen- und Frauenriege: Lange Zeit als Technische Leiterin, seit einigen Jahren als Beisitzerin. Grund ge-

nug, sie als Ehrenmitglied vorzuschlagen, dies wurde von der Versammlung mit einem warmen Applaus bestätigt. Die Ehrenmitglieder Esther, Margrith und Regula ehrten Elsbeth mit einem Podiumsgespräch über ihren jahrelangen Einsatz für den Verein und nahmen sie in ihren erlauchten Kreis auf.

Zum Schluss wurde Bea mit einem Kahoot-Rätsel – mit Fragen über ihre Zeit als Präsidentin und einer Wortwolke gestaltet – von allen Mitgliedern gebührend aus dem Vorstand verabschiedet.

Wir freuen uns, dass sie uns weiterhin als Vorturnerin erhalten bleibt.

Die elenden 20er Jahre

■ *Rückblick auf die Seniorenakademie vom 14. November 2024*

Die 1920er Jahre sind als die «Roaring Twenties» in die Annalen eingegangen. Die Aufbruchstimmung nach dem schrecklichen ersten Krieg sei Grund für die Ausgelassenheit und Fröhlichkeit der Menschen gewesen, steht in den Geschichtsbüchern.

Nun, dies mag in den grossen Städten wie Berlin, London und Paris so gewesen sein, nicht aber auf dem Land. Im Gegenteil: sei es in der Politik, in der Landwirtschaft, im Gesundheitswesen, in der Wirtschaft oder im sozialen Leben, die Menschen hatten sehr harte Zeiten durchzustehen.

Die Verdoppelung des Brotpreises zwischen 1914 und 1918, der enorme Einsatz der Frauen während des Weltkrieges, ohne dass sie ein Wahlrecht hatten, die Arbeitslosigkeit und die ungenügende soziale Absicherung (keine AHV, keine IV) und vieles andere mehr liess die Schweizer erstmals landesweit in den Streik treten. 1918 fand der erste Landesstreik statt.

1919 traten die ersten Fälle der Maul- und Klauenseuche auf. Im Sommer 1920 war 59% vom Rindvieh und 65% des Kleinviehs in der Zentralschweiz erkrankt und musste getötet werden. Mit zahlreichen Massnahmen versuchte man dagegen anzukämpfen. Selbst

die Post desinfizierte die Briefe. Die stark zunehmende Arbeitslosigkeit verunsicherte die Menschen. Zu Beginn des Jahres 1920 waren es noch 35'000 Arbeitslose, im Dezember bereits gegen 90'000. Der Staat begann erstmals in seiner Geschichte Notstandsarbeiten zu vergeben. Kantonsstrassen wurden ausgebaut, auch wenn die öffentliche sich stark verschulden musste. Staatliche Aufträge oder Aufträge an Bauunternehmen wurden vergeben, damit die Menschen einer Lohnarbeit nachgehen konnten. Die fehlende Arbeit und die Armut waren aber auch mit ein Grund, dass in den 20er-Jahren viele Schweizer auswanderten. Sie erhielten teils von der öffentlichen Hand Geld, damit sie die Schweiz verliessen. Im Land waren billige Lebensmittel gefragt. Dieses Bedürfnis erfüllte die 1925 gegründete Migros. Die Migroswagen versorgten die Leute – vorerst – mit den fünf Lebensmitteln.

Nach dem Ersten Weltkrieg grassierte auch in der Zentralschweiz die Spanische Grippe. Zahlreiche junge Männer hinterliessen Frauen und kleine Kinder. Der Kanton Obwalden war am stärksten betroffen. Nach der Spanischen Grippe suchte die weisse Pest, die Tuberkulose, die Leute

heim. Jeder achte Schweizer starb an Tuberkulose. Auch Kinder waren betroffen, weshalb zahlreiche Kinderheime, u.a. in Unterägeri, entstanden.

Die grosse Not liess die Menschen oft nur hoffen und beten, weshalb in diesen Jahren zahlreiche Wallfahrtsorte entstanden.

Nach und nach passte man sich den geänderten Verhältnissen an. Die neu ausgebauten Strassen zogen die noch weitgehend unbekannten Autos nach sich. Man begoss dieses Teufelszeug zwar vorerst mit Jauche, bemerkte aber bald, dass damit neue Arbeitsstellen geschaffen wurden: Tankwart, Taxifahrer, Strassenpolizist u.a.m. Das 1922 gegründete Klausenrennen zog tausende von Zuschauern an, was für die lokale Bevölkerung ein willkommenes Einkommen bedeutete. Zahlreiche andere Bergrennen entstanden (Zugerberg, Engelberg, Geschicklichkeitsrennen in Brunnen u.a.m.).

Die aufkommende Industrie benötigte viel Elektrizität. Wasserwerke wurden gebaut. Für den Bau der Stauseen wurden tausende von Arbeitern benötigt.

Den in den Städten aufkommenen Modetrends wie Kurzhaarschnitt bei den Frauen, neue wilde Tänze wie der Charleston, Flach-

dachbauten mit hellen, rationalen Grundrissen im Bauhausstil begegnete man in den ländlichen Gebieten skeptisch. Als Gegenbewegung gründete man 1926 Trachtenvereinigungen mit übergeordneten Regeln, Ländlergruppen und Chaletfabriken.

Eine Ausnahme bildete übrigens der 1925 gegründete Club der Harmlosen in Weggis, der es wagte, diese neuartige Musik zu spielen. Eine weitere Ausnahme war die Ungeheuerlichkeit der Weggiser, welche die Geschlechtertrennung im Strandbad aufhoben.

Der Referent Michael van Orsouw unterstrich seine interessanten Ausführungen mit ausdrucksstarken Bildern, was die Zuschauer begeisterte.

Abschliessend freute sich Präsident Karl Hoppler über das wiederum sehr erfolgreiche Jahr und das grosse Interesse an den Veranstaltungen 2024. Das Programm 2025 steht (fast) und wird wieder mit kompetenten Persönlichkeiten zu spannenden Themen aufwarten. Eine Veranstaltung wird wieder in Gersau und eine erstmals im Kammermusiksaal in Vitznau durchgeführt.

Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024

Aktenauflage ab 22. November 2024
Ab Freitag, 22. November 2024 liegen die Botschaft und die Akten zur ordentlichen Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 auf der Gemeindeverwaltung und unter www.vitznau.ch öffentlich zur Einsichtnahme auf. Den Stimmberechtigten werden folgende Geschäfte unterbreitet:

1. Budget 2025

- Genehmigung des Budgets 2025 der Erfolgsrechnung mit

- einem Aufwandüberschuss von CHF 852'020.96
- Genehmigung der Investitionsrechnung mit Investitionsausgaben von brutto CHF 5'906'000
- Festsetzung des Steuerfusses von 1.40 Einheiten (wie bisher)

2. Aufgaben und Finanzplan

- Zustimmung der Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) 2025 bis 2028 der Gemeinde Vitznau

3. Genehmigung der Schlussrechnung über den Sonder- und Zusatzkredit für Revision Ortsplanung

4. Genehmigung des Reglements über Abgaben und Beiträge im Tourismus der Gemeinde Vitznau

5. Genehmigung des Reglements zum Förderprogramm für kommunale Beiträge bezüglich Energieeffizienz und Energieeinsparung der Gemeinde Vitznau

6. Einbürgerungen Maier Christine, Sager Jullian und Sager Nathalya

7. Orientierungen

8. Umfrage

Einladung
Der Gemeinderat lädt alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich zur Gemeindeversammlung vom Montag, 9. Dezember 2024, 20.00 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses ein.

Abstimmungssonntag vom 24. November 2024

Am kommenden Sonntag, 24. November 2024 finden folgende Volksabstimmungen statt:

- Vier eidgenössische Vorlagen**
- Bundesbeschluss vom 29. September 2023 über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen
 - Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete)
 - Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)
 - Änderung vom 22. Dezember

2023 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen)

Eine kantonale Vorlage

- Änderung des Planungs- und Baugesetzes (Beschleunigung Ausbau Stromproduktion aus erneuerbarer Energie)

Briefliche Stimmabgabe
Bitte füllen Sie die Abstimmungsunterlagen aus und übergeben Sie diese rechtzeitig der Post. Die Stimmkuverts können aber auch am Sonntag, 24. November 2024

bis 10.30 Uhr in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung gelegt werden. Später eintreffende Stimmkuverts werden nicht mehr berücksichtigt.

Stimmrechtsausweis unterzeichnen
Für die briefliche Stimmabgabe wird auf die Erklärungen und Hinweise auf dem Stimmrechtsausweis der Gemeinde verwiesen. Der Stimmrechtsausweis muss bei der brieflichen Stimmabgabe unterzeichnet, und die Abstimmungszettel müssen zudem im grünen Kuvert verpackt sein, andernfalls ist die Stimmabgabe ungültig.

Öffnungszeiten Urnenbüro
Das Urnenbüro im Foyer der Gemeindeverwaltung ist am Sonntag, 24. November 2024 von 10.00 bis 10.30 Uhr geöffnet.

Stimmbeteiligung
Gemäss den bereits eingereichten Rückantwortkuverts liegt die Stimmbeteiligung in Vitznau bei Redaktionsschluss für die Wochen-Zeitung bei 27.52%. Wir danken allen Stimmberechtigten, welche das Stimmrecht bei den Abstimmungen bereits wahrgenommen haben oder noch ausüben werden.

Adventskonzert – Englische Vokalmusik

■ Reformierte Kirche Rigi Südseite

Vier junge Sänger – Jonathan Kionke, Nathan Julius, Ahmed Lüthi und Kilian Brandscherdt, begeistern mit Vokalmusik der englischen Renaissance. Das Programm zeigt die Bandbreite und Schönheit der englischen Renaissance.

In der Musik dieser Epoche finden sich viele Werke mit reiner Vokalfassung, in denen die Stimmen als einzige Klangquelle fungieren. Da es Frauen in der kirchlichen Musik dieser Zeit nicht erlaubt war zu musizieren, wurden die hohen Stimmen jeweils von Knaben oder, wie heute der Fall, von Falsettisten gesungen. Die Po-

lyphonie, also das kunstvolle Ineinandergreifen mehrerer eigenständiger Stimmen, war ein zentrales kompositorisches Merkmal, das den Stücken eine dichte, harmonische Textur verlieh.

Das Programm lädt dazu ein, die unterschiedlichen klanglichen und stilistischen Facetten der englischen Renaissance zu entdecken, die sowohl von tief empfundener Frömmigkeit als auch von einem feinsinnigen, weltlichen Geist geprägt ist.

Samstag, 7. Dezember, 17.00 Uhr in der Markuskirche Vitznau.



Von links: Nathan Julius (Countertenor), Ahmed Lüthi (Bass), Kilian Brandscherdt (Tenor), Jonathan Kionke (Countertenor).

«Ohni Fleisch gaht nüd» – Melodie aus der Handorgel von Marcel Küttel

■ Rückblick auf das «Metzgete Erzählcafé» des Regionalmuseums mit der Bibliothek Vitznau

«Ohne Fleisch gaht nüd» war der Schlussakkord des ersten Teils des Metzgete Anlasses in der Aula des Schulhauses Vitznau. Ein Grossteil des Publikums aus allen Seegemeinden, auch aus Gersau, dislozierte für den zweiten Teil ins Rütli, um die feine Metzgete auch physisch zu geniessen oder sich weiterhin rege über die vielen Themen auszutauschen. Es gibt wohl nicht nur ein Jägerlatein, sondern auch ein Metzgerlatein!



Alte Schlachtwerkzeuge: Haubeil, Fleischsäge, Bolzenschussapparat, «Süüscher» und ein 100jähriges Pfännchen, um das Blut aufzufangen.

Fazit des ersten Teils der Veranstaltung war: «Wenn es jetzt so tönt, als wäre früher alles besser gewesen, so stimmt das natürlich bei weitem nicht» (Marcel Küttel, Eselberg), «aber es ist schon so, dass die heutige Regeldichte oft weit entfernt ist vom sogenannten «gesunden Menschenverstand», und mithilft, unsere Schweizer Produkte aus der Fleischgewinnung enorm zu komplizieren und so zu verteuern» (Sepp Hofmann, Land Metz Küssnacht). Erstaunlich, ist doch die Bauernlobby im parlamentarischen Bern nicht zu verachten!

Marcel Küttel und Sepp Hofmann wurden auf dem Podium kompetent ergänzt durch Heinz Lüthy, pensionierter Metzger. Aus dem Publikum kamen zahlreiche Stimmen von gelernten Metzgern (z.B. Dolfi Zimmermann), ehemaligen Bergbauern (z.B. Wisel Camenzind, Oberebnet) oder von der Spezies rara Branche (Jürg Trionfini, Wissiflueh). Der Austausch war lebhaft, es wurden Anekdoten, aber auch Witze und spontane Erinnerungen erzählt, z.B. wie Dolfi das falsche Schaf schlachtete, wie noch keine «Wullesau» so schön gestorben ist wie auf der Wissiflueh, wie im Vitznauerhof die lebenden Forellen, vor dem Weg in die Pfanne, kurz über die Tischkante gehauen wurden, oder wie im Zumdorf die Fleischstücke der geschlachteten Tiere in alte, saube-

re Bettwäsche gepackt wurden, um sie nur schon vor den Fliegen zu schützen.

Zuerst sahen wir einen Ausschnitt aus einem SRF Archiv-Film, der die fast schon historische Schlachtung einer Sau zeigte. «Ja, genau so war es» war der Tenor aller, die den Vorgang aus ihrem Leben kannten. Marcel Küttel erschien in einer Zipfelmütze und mit einem alten Tornister, gefüllt mit ehemaligem Schlachtwerkzeug (siehe Bild mit Legende). Diese Utensilien waren alle im Filmausschnitt wieder zu erkennen. Die Zipfelmütze hatte er auf, weil es früher, wenn er auf die Stör zu einer Hof- oder Not-schlachtung ging, in diesem «Gade» zügig und saukalt war.

Dann war es interessant zu hören, wie Sepp Hofmann anschaulich von den heutigen Anforderungen in der Land Metz in Küsnacht erzählte. Dies war vor allem Thema nach der Präsentation des Ausschnitts aus einer Mona Vetsch Sendung, wie sie einer heutigen Hofschlachtung beiwohnte. Einhellig war man der Meinung, dass die Schlachtmethode zu kurz kam gegenüber der recht schweigsamen Mona – ist sie denn nicht eine Bauerntochter? Spannend, wie das Tier auf die Situation trainiert wurde, damit es dem Schlachtvorgang stresslos begegnen konnte – und wie ihre Kollegen, als es so weit war, keine Notiz nahmen und

friedlich weiterfressen. Natürlich waren in diesem Zusammenhang die Massenschlachtungen, die die Stresssituation der Tiere ausseracht lassen, Diskussionsthema.

Thema war auch, wann Fleisch von einer notgeschlachteten Kuh noch genutzt werden kann. Für Sepp Hofmann war klar: «Wenn geschlachtet werden muss, weil eine Kuh das Bein gebrochen hat, beeinträchtigt dies das Fleisch nicht, aber bei Blähungen ist das ein ganz anderes Thema.» Da aber die Anforderungen an die Hygiene und an die Kühlkette kaum erfüllt werden können, wandert auch die Kuh mit dem gebrochenen Bein nach Bazenheid in die Tierversorgungsanlage. Für die Blähungen hat man im Eselberg ein Patentrezept: «Co-

la gut durchmischt mit Chrüter». Ob die Kuh dann betrunken ist, entzieht sich der Kenntnisse. Aber die Erfahrungen zeigen: Es hilft auf alle Fälle.

Es gibt noch weitere Themen, die kurz angesprochen wurden, wie das Metzgereien-Sterben, der Nachwuchs in der Branche, die Veränderungen im Essverhalten in der Gesellschaft, die Verwertung des ganzen Tieres etc. Man könnte ein Buch füllen! Aber irgendwann wollte man ja ins Rütli! Einen sehr sympathischen und passenden Wort-Schlusspunkt setzte Rony Zimmermann (Langwile Rony): Er dankte allen anwesenden Metzgern für ihre ausgezeichnete Arbeit, die es möglich macht, dass wir immer wieder ein gutes Stück Fleisch oder Wurst auf dem Teller haben.

Nach Marcells musikalischem Schlusspunkt wechselte man ins Rütli, wo bei Speis und Trank die gute Gesellschaft gemütlich genossen wurde. Übrigens hatte es auch ein Gericht für Veganer – alle waren willkommen, nicht nur die Fleischliebhaber.

Der herzliche Dank des Regionalmuseums geht an die Podiumsteilnehmer, an das ganze Publikum, ans Team im Rütli und auch an die Bibliothek Vitznau mit Dario Kurth, der für die Organisation und Regie verantwortlich zeichnete. Es war ein sehr lebhaftes, informatives und unterhaltsames Erzählcafé.

Für den Stiftungsrat Regionalmuseum
Irene Keller



Musikalischer Schlusspunkt, von rechts: Marcel Küttel, Sepp Hofmann und Moderator Dario Kurth.

Buchvernissage mit Geh-schichten und Musik

■ *Brummbärs Geh-schichten können auch im Sitzen genossen werden*

Die Bibliothek Vitznau und John Wolf Brennan laden ein zu einer Lesung der besonderen Art. Der Autor und Musiker erzählt aus seinem neuesten Buch «Brummbär». Darin sind ausgewählte Texte der über 250 Brummbär Geh-schichten zwischen zwei Buchdeckel gepresst. Diese Gedanken erscheinen seit 25 Jahren jeweils freitags in der Zeitung, die Sie in der Hand halten. Brennan schreibt mit spitzer Feder über Themen des Alltags, der Politik und der Kultur. Alle bekommen ihr Fett ab - lokale als auch Weltgrößen. Dies macht er mit Sprachwitz und Hintersinn.

Brennan liest Ihnen nicht nur aus seinem Buch vor, sondern

spielt dazwischen auch einige Musikstücke auf dem Flügel. So erhalten die Worte noch eine zusätzliche Färbung.

Die Gäste dürfen nach der musikalischen Lesung noch Fragen stellen um Hintergründiges zu den Geschichten zu erfahren. Neben der akustischen und intellektuellen Nahrung wird dann noch echte Nahrung in Form eines Apéro gereicht.

Kommen Sie am Sonntag 1. November 2024 ins alte Schulhaus Vitznau an der Zihlstrasse 1. Der Anlass beginnt um 16 Uhr. Türöffnung ist 15 Minuten vorher.

Dario M. Kurth (Leitung Bibliothek)



John Wolf Brennan bringt seine Gedanken auch in Texten zum Ausdruck.

Berufe von Eltern kennen lernen

■ *Golfworkshop, Schule Vitznau, 2. bis 6. Klassen*



Anja Engelhardt leitet das Koordinationstraining der 2. Klasse.



Domenic Engelhardt zeigt der 5./6. Klasse wie der Golfschläger gehalten wird.

Spannend! Eintauchen in die Welt des Golfsports – und dies in der Turnhalle.

Abwechslungsreich, intensiv und aktiv liessen uns Domenic und Anja Engelhardt für eine Doppellektion das Golfen erleben.

Golf spielen ist facettenreich

Golf besteht nicht nur aus weiten Schlägen. Dies erklärte uns Domenic Engelhardt gleich als Erstes. Beim Golf spielen müssen die Bälle am Ende präzise platziert werden können. Als Letztes spielen die Komponenten Ausdauer, Kraft und Koordination, wie in jedem Sport, auch in der Welt des Golfs eine entscheidende Rolle.

Eine grossartige Trainingseinheit

Die Klassen wurden in drei Grup-

pen eingeteilt und absolvierten ein intensives Training. Als alle das Elementarste – nämlich das Halten des Golfschlägers erklärt bekommen hatten, ging es los. Mit Indoor-Golfbällen konnten die Kinder mit Kraft und Power weite Schläge auf unterschiedlichste Ziele, wie Tore und Zielscheiben üben. Im zweiten Übungsblock ging es um die Präzi-

sion und eifrig wurde versucht, den Golfball zwischen zwei möglichst eng stehende Kegel hindurchzuspielen. In der dritten Übungseinheit stand die Koordination und die Ausdauer im Fokus.

Zum Abschluss stand Spiel und Spass auf dem Plan und in zwei Teams spielten die Kinder ein Golf-Brennball. Achtsam und mit

viel Power wurden die Bälle geschossen, gerannt, gefangen und Läufe gefeiert.

Mit viel Herzblut zeigten uns Domenic und Anja Engelhardt, wie sie als Golf-Lehrpersonen arbeiten. Vielen Dank, dass wir einen so interessanten Workshop erleben durften.



Die 3. Klasse beim Üben des Abschlags.



Die 4. Klasse beim zielgenauen Treffen.

Titularfest 2024

■ Sennengesellschaft Vitznau

Wie alle Jahre im November feierte die Sennengesellschaft Vitznau ihr Titularfest. Die aktiven Sennen mit ihren Frauen, Ehrenmitglieder sowie die Mitglieder der Sennenbruderschaft trafen sich am letzten Sonntag um 9.00 Uhr in der Kirche, wo John Okoro durch den Gottesdienst führte.

Musikalisch wurde die Messe durch die Formation Echo vom Rotacher umrahmt und zum Abschluss der Feier durfte natürlich auch der Betruf von Felix Küttel sen. nicht fehlen. Nachdem bei einem gemütlichen Apéro im Pfarrsaal angestossen werden konnte, wechselte die Gesellschaft gegen 11.00 Uhr ins Restaurant Hinter-



Nach 24 aktiven Jahren verlässt Paul Zimmermann die Sennengesellschaft.

bergen. Alex und Sonja mit ihrem Team bewirteten uns vorzüglich und die Zeit verflog bei geselliger Atmosphäre wie im Fluge. Nach 24

aktiven Jahren verlässt Paul Zimmermann die Sennengesellschaft Vitznau in diesem Jahr. Für seine Dienste, nicht auch zuletzt für die



Betruf von Felix Küttel.

Mitorganisation von zwei Sennenchilbi erhält Paul einen grossen Applaus und wird dankend verabschiedet.

Die Sennen sagen allen herzlichen Dank, die zum gelungenen Titularfest beigetragen haben – sei es in der Kirche, beim Apéro oder Mittagessen.

Offener Brief

Für Vitznau verhältnismässige, für Zweitheimische faire Pauschalkurtaxen!

Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember befindet über die Revision des Kurtaxen-Reglementes und dabei u. a. über massive Erhöhungen der Pauschalkurtaxen für Zweitheimische. Zum einen sei Vitznau Tourismus unterfinanziert und seine Entwicklung eingeschränkt. Zum anderen könne sie auch als Lenkungsabgabe für Zweitheimische gesehen werden; diese wären Profiteure kommunaler Leistungen und Verursacher von Mangel an Wohnraum für Einheimische. Das verlangt Widerspruch!

Wir kauften 1988 die Wohnung an der Seestrasse 78, weil sich auf die Ausschreibung keine Kaufinteressenten meldeten. Seither zahlen wir auch in Vitznau Steuern und Abgaben. Heute wohnen dort drei Einheimische und vier Zweitheimische. Sie halten das Objekt energetisch, in Substanz und Haustechnik laufend auf

dem neuesten Stand – notabene auch mit örtlichen Handwerkern. **Will man diese seit Jahren gewachsene und gepflegte Solidarität so diffamieren und beschädigen?**

Die bereits 2014 verdoppelten Pauschalkurtaxen decken Beiträge an örtliche Anlässe, Pflege touristischer Infrastruktur wie Wanderwege, Kurpark, Signalistik angemessen und hinreichend. Infrastruktur- und Dorfzentrums-Entwicklung ist und bleibt Gemeindeaufgabe; Angebots-Entwicklung und Tourismus-Marketing Sache der jeweiligen Anbieter.

Die als Begründung angeführte Finanzierungslücke im Budget 2025 ist – nebst hohen eigenen Projektkosten – massgeblich eine Folge von viel zu hohen Abgeltungen an Luzern Tourismus und das DLZ Rigi-Bahnen. Die Gegenleis-

tungen von Luzern Tourismus sind für Vitznau von marginalem Nutzen, von Seiten der Rigi-Bahnen für heimische Gäste gleich NULL. Werden diese Abgeltungen auf ein vertretbares Mass korrigiert, verfügt Vitznau Tourismus für sich über genügend finanziellen Spielraum. Bleiben wir realistisch: Vitznau ist keine eigenständige Tourismus-Destination. Vitznau bleibt vor allem Durchgangsstation für Rigi-Reisende. Vitznau kann auf Sicht über keine nennenswerte Tourismus-Infrastruktur verfügen, welche gesetzeskonforme, kurtaxentaugliche Leistungen für Gäste ermöglichen. **Was für einen Tourismus darüber hinaus verfolgt denn der Gemeinderat?** Vitznau steht für Lebens- und Aufenthaltsqualität. Dazu gilt es Sorge zu tragen.

Elementare Fragen – für Einheimische wie Zweitheimische – sind

nicht beantwortet. Deshalb empfehlen wir, am 9. Dezember das vorgelegte Kurtaxen-Reglement abzulehnen bzw. zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückzuweisen. Erhöhungen von Pauschalkurtaxen bedingen u. E. zuerst eine Korrektur vor allem der Abgeltungen in den Leistungsvereinbarungen mit Luzern Tourismus und den Rigi-Bahnen und dann – falls darüber hinaus Erhöhungen benötigt und gerechtfertigt sind – dafür ein Konzept des Gemeinderates, das sich **auf Entwicklung von Qualitäts-Tourismus** – d. h. Wertschöpfung ohne Belastung für Ruhe- und Erholung-Suchende – beschränkt.

So wird man dem schönen Vitznau gerecht.

Christine und Rudolf Freimann,
Seestrasse 78, Vitznau

Kürschnermeisterin am Vitznauer Weihnachtsmarkt

■ Die einzige Kürschnermeisterin der Schweiz

*Anja Marquardt ist die einzige Kürschnermeisterin der Schweiz. Sie liebt ihr Handwerk und kann sich nicht über zu wenig Aufträge beklagen. Obwohl Pelz bei vielen Menschen ein Un-
ding ist. Sie gehört zu den Ausstellern am Vitznauer Weihnachtsmarkt im Hotel Vitznauerhof.*

Caroline Mohnke

Anja Marquardt, Sie sind in Fischbach, einem 120-Seelendorf in Deutschland aufgewachsen. Ihr Vater war Metzger, sie erlebten Haus-schlachtungen. Wann kam bei Ihnen der Wunsch auf den Kürschner Beruf zu erlernen?

Als 11-jähriges Mädchen nahm mich meine Mutter mit zum Fellnähkurs. Wir haben Kaninchenfelle verarbeitet, was ich sehr spannend fand. Da ich so viel Freude hatte an diesem Handwerk, habe ich eine Schnupperlehre als Kürschnerin gemacht und konnte danach die Lehre im selben Betrieb absolvieren.

Sie üben Ihr Handwerk mit grosser Passion aus. Was ist für Sie das Schönste an Ihrem Beruf?

Wenn ich mit den Fingerspitzen über ein echtes Fell streichle, dann weiss ich genau, dass ich nie mit Webpelz arbeiten könnte. Es fasziniert mich auch immer wieder zu sehen, dass aus alten Pelzen wieder etwas Neues entstehen kann.

Früher war Kürschner ein reiner Männerberuf. Was sind die grössten Herausforderungen bei Ihrer täglichen Arbeit?

Das «Zwecken», das ist das Glattbügeln des Pelzes, erfordert enorm viel Kraft in den Händen. An manchen Abenden spüre ich das dann in den Handgelenken.

Sie machen in Ihrem Atelier in Meggen Änderungsarbeiten, aber auch Neuanfertigungen. Wie kann man sich Ihren Kundenstamm vorstellen?
Vom Jäger, der mir sein selbst erlegtes, rohes Wild-Fell vorbeibringt, dass ich zuerst noch lidern lasse, bis zur Ferienhausbesitzerin in St. Moritz, die ihren Pelz dann am White Turf, dem edlen Pferde-



Anja Marquardt ist die einzige Kürschnermeisterin der Schweiz.

rennen präsentiert, ist alles dabei. Es sind Menschen, die Pelz lieben.

Zobel gilt als teuerster Pelz der Welt. Was kostet ein Zobelmantel und wie lange arbeiten Sie daran?

Bei einem Zobelmantel gibt es keine Preisgrenze nach oben. Ein russischer Wildzobel, also ein echter Zobel in dunkler Farbe mit silbernen Spitzen, beginnt in der Preisklasse eines guten Mittelklassewagens und kann dann schon bis 300'000 Franken kosten. Das Material ist sehr kostbar, so ist auch die Verarbeitung aufwendiger und deshalb kommen schnell mal 120 Arbeitsstunden zusammen.

Pelzliebhaber haben bei Ihnen eine grosse Auswahl. Sie fertigen auch Schlüsselanhänger oder Wollmützen mit Bommel. Mit was können sich die Weihnachtsmarktbesucher sonst noch eindecken an Ihrem Stand in Vitznau?

In Vitznau präsentiere ich meine neuen Handtaschen aus Lammfell mit verzierten Blumengurtbändern. Ich zeige auch eine Auswahl an kuscheligen Kissen und weiche Cashmere-Mützen mit Rotfuchsbommel für die kalte Jahreszeit.

Pelz wird nicht überall gleich gerne gesehen. Wurden Sie schon angepöbelt?

Das kommt vor, aber selten. Oft fehlt es an Informationen. Dann weise ich auf Lederschuhe oder Ledertaschen hin. Sobald etwas noch Haare hat, wird es verteuft.

Ja, ich verarbeite keine Felle aus Käfighaltung mit Gitterboden, die in China gezüchtet werden. Auch Änderungen an Gae-Wolf Pelzen, das sind chinesische Haushunde, führe ich nicht durch. Da bekomme ich schon Ausschlag an den Händen, bevor ich das Fell berühre. Meine Felle beziehe ich aus der Schweiz, Europa und Nordamerika.

Ihr Beruf gehört zu den Ältesten. Wie ginge es für Sie weiter, falls die Pelz-Initiative angenommen würde?

Sollte die Pelz-Initiative nächstes Jahr angenommen werden, kann ich nur noch Felle von Tieren, die gejagt wurden oder ohne Gitterboden gezüchtet wurden verarbeiten. Zudem gibt es noch genügend Pelze, die ich umgestalten, reparieren und ändern kann. Die Arbeit geht mir nicht aus.

Gibt es ein Fell, das Sie nicht bearbeiten würden? Von wo beziehen Sie Ihre Felle?

Aufgefallen ☺ ☹ ☹

Schmetterling

Als Schmetterling getarnt blieb ich als Blatt alleine zurück, bin von der Aussicht halt ganz entzückt. Soll ich den Sprung heute schon wagen, der tiefe Fall liegt mir aber etwas auf dem Magen. Daher bleibe ich noch eine Weile, segle dann später eine Seemeile. Der nächste Frühling kommt bestimmt, von neuem der Jahreszyklus wieder beginnt.

Hansjörg Illi, Vitznau



Der neue Chor probt seit drei Monaten

■ mit dem Kinderchor der Seegemeinden

Der neue Chor im Pastoralraum der Seepfarreien singt dreimal am ersten Adventwochenende.

Der Chor probt seit drei Monaten für die ersten Auftritte vor Publikum. Die Chorleiterin Dorothea Frisch hat mit den 29 Sängerinnen und Sängern mit viel Engagement und ansteckender Freude ein stimmiges Lieder-Arrangement für die bevorstehende Adventszeit einstudiert.

In allen drei Seepfarreien ist der Chor am 1. Adventwochenende zu hören.

Am Samstag, 30. November singt er um 17.00 Uhr im Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Weggis einige Adventslieder, und am Sonntag, 1. Dezember um 10.00 Uhr im Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Vitznau. In diesen beiden Adventsgottesdiensten singt der Chor gemeinsam mit dem Kinderchor der Seegemeinden. Die Lieder werden von einer Band begleitet: Andrea Arnold und Marlen Gwerder (Flöte), Maximilian Ar-



Der neue Chor im Pastoralraum mit dem Kinderchor der Seegemeinden und mit der Band beim Proben in der Kirche Weggis.

nold (Kontrabass), Matthias Bucher (Drums) und Luzia Kolb (Piano). Am Sonntag, 1. Dezember um 16.00 Uhr lädt der Chor alle ein zum traditionellen Adventsingen in der Pfarrkirche Greppen.

Der neue Chor im Pastoralraum – auf dessen neuen Namen man

gespannt sein darf – singt auch am Adventsingen in Greppen gemeinsam mit dem Kinderchor der Seegemeinden und wird wiederum von der Band stimmungsvoll begleitet. Diesmal wird Susann Barmet am Klavier zu hören sein. Bei einigen bekannten Liedern sind

alle eingeladen, mitzusingen. Flavio Moresino wird diese adventliche Stunde zudem mit einer Weihnachtsgeschichte bereichern.

Im Anschluss an das gemeinsame Singen sind alle zu Kuchen, Glühwein und heissem Punsch eingeladen. Herzlich willkommen.

Neue Kassierin für den STV Gersau

■ 98. GV Turnverein STV Gersau

Am Samstag, 16. November trafen sich die Turnerinnen und Turner des STV Gersau im Restaurant Platten.

Präsident Roland Christen begrüßte die 42 anwesenden Personen nach einem feinen Nachtessen zur 98. Generalversammlung. Erfreulicherweise durften drei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden (Michael Camenzind, Daniel Schibli, Tobias Baggenstos). Demgegenüber standen zwei Austritte. Bei den Wahlen stellte sich Präsident Roland Christen für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Jugendriegeleiter Daniel Niederberger wurde für zwei weitere Jahre gewählt. Eine Rochade gab's beim Kassieramt. Sabine Betschart gab den Kassenordner nach acht Jahren an Ivana Ulrich weiter. Zum Abschluss durfte sie



Ivana Ulrich (links) übernimmt das Kassieramt von Sabine Betschart (rechts).

einen äusserst erfreulichen Rechnungsabschluss verkünden. Auch bei den Rechnungsrevisoren gab es Anpassungen. Erwin Camenzind

stellte sich nach 14-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wiederwahl. Als seinen Nachfolger schlug er Othmar Baggenstos vor, der nun

zusammen mit Sascha Niederer der neuen Kassierin auf die Finger schaut.

Mit Freude blickt man bereits auf das Eidgenössische Turnfest im kommenden Jahr. Dieses findet vom 19. bis 22. Juni in Lausanne statt. Dabei wird sich die Turnerschar in einem anderen Outfit präsentieren. Die neue Vereinsbekleidung wurde an der GV vorgestellt und die ersten Bestellungen wurden bereits aufgenommen. Die Jugendriege reist nicht nach Lausanne, dafür Ende März nach Tenero. Dort ist ein Trainingswochenende mit diversen Sportarten geplant, was den Kindern mehr Bewegungszeit und Abwechslung als den Besuch eines Eidgenössischen Turnfestes verspricht. Der Jugendsporttag wurde auf den Samstag, 14. Juni terminiert. Der traditionelle Lottomatch am 1. Januar wird erstmals in der Aula stattfinden.

Release-Konzert in Gersau

■ *Pfarrkirche Gersau*

Am Sonntag, 8. Dezember um 17.00 Uhr präsentiert der Freundeskreis der Gersauer Orgel in der Pfarrkirche Gersau die eben eingespielte CD *Hommage A Gersau*.

Gabriela Glaus (Sopran), Eva Herger (Mezzosopran), Monika Haselbach (Violoncello), der Chor cantando und der Organist Alois Koch bringen Musik von Clara Schumann, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn zu Gehör, alles Kom-

ponist:innen, die einen direkten Bezug zu Gersau haben. Selbstverständlich fehlen dabei auch die beliebten Gersauer Weihnachtslieder nicht, und ebenso nicht der Gersauer Komponist Benno Ammann, der mit Musik für Violoncello und Orgel, Liedern und einer grossen Partita über den Schweizer Psalm vertreten ist. Die attraktive CD gibt zudem in einem reichhaltigen Booklet nähere Angaben zur Entstehung, zu den Werken und zu den Interpreten. Nähere Angaben und Bestellmöglichkeit finden sich auf der Website des Freundeskreises.

Leseklub am Dienstag, 26. November

■ *Senioren-Netzwerk Gersau*

Der Leseklub Gersau trifft sich am Dienstag, 26. November, um 17.00 Uhr im Alten Rathaus und tauscht sich über das Buch «Genesis» aus der Bibel aus. Neu interessierte Senioren und Seniorinnen sind jederzeit willkommen. Keine Anmeldung nötig.

Gersauer Adventsfenster 2024

■ *Müttertreff Gersau*

So 1.	Müttertreff Gersau	Dorfstrasse 15	
Di 3.	Manuela Niederberger	Fidmenstrasse 4	
Fr 6.	Corinne Schuler	Tschalunggasse 2	
Mo 9.	Heidi's Wullästübli	Poststrasse 7	
Do 12.	Rosenpark Gersau, Esther Näf	Kerngasse 4	
So 15.	Liz Cosmetic	Dorfstrasse 22	
Di 17.	Senioren NetzWERK Gersau	Ausserdorfstrasse 6	
Fr 20.	Waldweihnacht Jubla	Villa Flora Park	> 19.00
Mo 23.	Cafe Rathaus	Dorfstrasse 9	

Mädchen entdecken die Welt der Technik und Energie

■ *EWS AG*

Im Rahmen des Nationalen Zukunftstages hatten zehn Teilnehmerinnen im Alter von 12 bis 14 Jahren die Möglichkeit, technische Berufe bei EWS hautnah kennen zu lernen.

Am Donnerstag, 14. November, öffnete EWS ihre Türen, um Mädchen einen Einblick in die spannende Welt der Energie zu geben. Der Tag begann mit einer interaktiven Präsentation von Ruedi Märchy (Berufsbildung), welche den Mädchen die Bedeutung von Elektrizität im Alltag und die Wichtigkeit erneuerbarer Energien näherbrachte. Bei einer Führung durch Büros, Werkstätten und die Netzleitstelle lernten die Teilnehmerinnen die Vielfalt der Strombranche kennen und erfuhren mehr über die Aufgabenbereiche.

Rein in die Praxis
Ein besonderes Highlight war die praktische Übung mit Andrea Ulrich, Fachspezialistin Netzbau, und Ruedi Märchy, bei der alle ihr eigenes Verlängerungskabel herstellen durften. Dabei hatten sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Einblicke in ein eher männlich geprägtes Berufsbild zu bekommen.

LED-Leuchte und Kahoot-Quiz
Die Herstellung der LED-Leuchten mit Farbwechselfunktion war eine spannende Herausforderung und förderte die Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit der Teilnehmerinnen.
Der Lernerfolg des Tages wurde abschliessend mit einem Kahoot-Quiz und Scherzfragen getestet. Bei der Abschlussveranstaltung am Ende des Tages erhielten auch die Eltern einen Einblick in die Erfahrungen und Eindrücke ihrer Kinder.



Der Zukunftstag bei EWS zeigt, wie wichtig und bereichernd die Nachwuchsförderung in technischen Berufen ist.

Koffermarkt in Küssnacht, ein Treffpunkt für Zentralschweizer

■ Erneut herrschte grosses Interesse am Koffermarkt im Zentrum Monséjour

Der Küssnachter Verein «MACHSeifach» lud am letzten Sonntag bereits zum siebten Mal zum Koffermarkt im Zentrum Monséjour ein. Rund 50 Aussteller:innen zeigten ihre vielfältigen Produkte, welche sie mit grosser Kreativität, Handfertigkeit und viel Liebe zum Detail hobbymässig hergestellt haben. Der Koffermarkt erfreut sich einer grossen Beliebtheit.

Ruth Buser-Scheurer

Die beiden Vereinsmitglieder Brigitte Suter und Nina Blättler zeichneten schon zum zweiten Mal verantwortlich für den doch recht aufwändigen Anlass. Beide Frauen



Im Zentrum Monséjour herrschte am Sonntag emsiges Treiben: Der Koffermarkt lud zum Facsimpeln, Austausch und es wurde tüchtig gekauft.

sind ihrerseits kreativ tätig, haben ein eigenes Geschäft und Atelier, weshalb auch sie ihre Kreationen feilboten. Zwischen selbstgestrickten Mützen, Stirnbändern, Socken etc. gab es auch unikaten Silberschmuck, Küssnachter Samichlausfiguren, Holzspielzeug, Babykleidchen, lustige Wichtel, Handtaschen, dekorative Schalen

für Tischleuchten, Unterwäsche für Gross und Klein sowie aufwändig hergestellte Kärtchen für jegliche Gelegenheiten. Nicht nur einheimische Ausstellerinnen waren vor Ort, einige reisten sogar aus dem Muotathal, dem Luzerner Hinterland und dem Kanton Aargau an. Zur Stärkung zwischen-



Die Weggiserinnen Judith Stalder, Antonia Jenny und Noëlle Chrisman (von links), besuchen den Koffermarkt in Küssnacht regelmässig.

Schwatz traf man sich im Foyer-Café, welches vom Gourmetteam des Zentrums Monséjour betrieben wurde. Das Fazit der beiden Ausstellungsleiterinnen: «Die Organisation erforderte recht viel Arbeit, aber es hat sich erneut gelohnt. Wir bekamen sehr viele Komplimente sowohl von den Besucher:innen als auch von den Ausstellern. Dies motiviert uns zum Weitermachen.»

Gupfbuebä starten Adventskonzerte

■ Sonntag, 1. Dez. / 18.00 / Theater Duo Fischbach

Am Sonntag, 1. Dezember 2024, starten wiederum die Adventskonzerte der Kapelle Gupfbuebä & Jodelterzett Seetal.

Vor einem Jahr waren die Formationen mit einem attraktiven und besinnlichen Konzert im Kurhaus Seeblick in Weggis, dieses Jahr gibt's die Musikantinnen und Musikanten sowie die Jodler/-innen im Theater Duo Fischbach in Küssnacht zu geniessen. Das Konzert ersten Adventssonntag beginnt um 18 Uhr.

Die Kapelle Gupfbuebä pflegt seit jeher die konzertante Inner-schweizer Ländlermusik. Das Jodelterzett Seetal ist bekannt für seine wunderschönen Interpretationen von Jodelied-Klassikern, aber auch neueren Kompositionen. An den Konzerten erleben Sie, wie wunderschön und harmonisch ih-



Die Kapelle Gupfbuebä und das Jodelterzett Seetal vereint.

re Instrumente und ihre Stimmen gemeinsam erklingen.

Kapelle Gupfbuebä: Dani Häusler, Jörg Wiget, Ueli Stump, Severin Barmettler. Jodelterzett Seetal: Yvonne Fend, Karin Weber, Doris Erdin, Sämi Studer.

Reservation: www.duofischbach.ch oder www.ticketino.com

Die Original Muotathaler Wetterschmöcker

■ 28./29. November / 20.00 / Theater Duo Fischbach



Sie nennen sich Musers, Wettermissionar, Naturmensch, Tannzapfen und Jöri usem Bissithal & und Tobelkari mit da Bienli: Die urchigen Muotathaler Wetterschmöcker mit ihrem feinen Gespür für das Wetter und ihrem einmaligen Humor geben ihr Wissen ans Publikum weiter. Was für ein Winter steht vor der Tür?

Auf keinen Fall verpassen!

Tickets online auf www.duofischbach.ch oder www.ticketino.com sowie direkt im Theater Duo Fischbach.

Einlass und Bar jeweils eine Stunde vor Showbeginn. Bar auch nach der Vorstellung geöffnet!

Kirche | Gottesdienstzeiten

KATHOLISCHE
GOTTESDIENSTE
WEGGIS

Kath. Pfarramt St. Maria
Tel. 041 392 00 92, Fax 041 392 00 99
Pfarreisekretariat: offen
Montag bis Freitag 9.00–11.00 Uhr
E-Mail: sekretariat@seepfarreien.ch
www.seepfarreien.ch

Freitag, 22. November

16.30 Alterszentrum Hofmatt:
Gottesdienst.

Samstag, 23. November

18.00 Pfarrkirche: Gottesdienst.
1. Jahrzeit für Josef Joller und Lea
Schori Joller, Riedmattstrasse.

Sonntag, 24. November

9.00 Pfarrkirche: Gottesdienst mit
Christian Merkle. Musikalische
Mitgestaltung: Projektchor: «Am
See Singen». Kollekte: Pastorale
Anliegen des Bischofs.

Montag, 25. November

17.45 Pfarrkirche: «Gemeinsam
aus der Quelle schöpfen» Medita-
tion mit Susann Barmet.

Dienstag, 26. November

9.00 Pfarrkirche: Rosenkranzgebet.

Donnerstag, 28. November

16.30 Allerheiligenkapelle: Gottes-
dienst.

Freitag, 29. November

16.30 Alterszentrum Hofmatt:
Gottesdienst.

Samstag, 30. November

17.00 Pfarrkirche: Familiengottes-
dienst zum Advent mit Barbara

Veranstaltungen

Sonntag, 24. November

10.15 Pfarrhof Vitznau: Kirch-
gemeindeversammlung Vitz-
nau.

Sonntag, 24. November

16.00 Pfarrkirche Greppen: Of-
fenes Adventssingen mit dem
Kinderchor der Seegemeinden
und dem Pastoralraumchor der
Luzerner Seepfarreien.

Montag, 25. November

20.00 Pfarreizentrum Weggis:
Kirchgemeindeversammlung
Weggis.

Mittwoch, 27. November

20.00 Gemeinschaftsraum Grep-
pen: Kirchgemeindeversamm-
lung Greppen.

Isele, Petra Küttel und Michael
Brauchart. Musikalische Mitgestal-
tung: Kinderchor der Seegemein-
den, Pastoralraumchor der Luzer-
ner Seepfarreien und Band. Mitge-
brachte Adventskränze werden im
Gottesdienst gesegnet. Stifts- Jzt.:
Elisabeth Wohler-Bläsi, Luzerner-
strasse; Josef und Maria Stal-
der-Schüpfer, Rigistrasse. Jahrzeit-
gedächtnis: Françoise Payot, Yver-
don-Les-Brains. Kollekte: Univer-
sität Freiburg i.Ue.

Sonntag, 1. Dezember

1. Advent. 9.30 Pfarrkirche: Got-
tesdienst mit Flavio Moresino.
Mitgebrachte Adventskränze wer-
den im Gottesdienst gesegnet. Kol-
lekte: Universität Freiburg i.Ue.

VITZNAU

Kath. Pfarramt St. Hieronymus
Tel. 041 397 10 82
Pfarreisekretariat: offen Donnerstag,
14.00–16.00 Uhr
E-Mail: sekretariat@seepfarreien.ch
www.seepfarreien.ch

Sonntag, 24. November

9.00 Pfarrkirche: Chinderfiir. 9.00
Pfarrkirche: Gottesdienst mit Emi-
lio Näf. Dreissigster: Kari Zimmer-
mann-Zibung, Ebikon; Stifts- Jzt.:
Paul und Hedy Gisler-Christen,
Hintergufferi. Kollekte: Pastorale
Anliegen des Bischofs.

Dienstag, 26. November

9.00 Pfarrkirche: Gottesdienst.

Sonntag, 1. Dezember

1. Advent. 10.00 Pfarrkirche: Fami-
liengottesdienst mit Barbara Isele,
Petra Küttel und Michael Brau-
chart. Musikalische Mitgestaltung:
Kinderchor der Seegemeinden,
Pastoralraumchor der Luzerner
Seepfarreien und Band. Mitge-
brachte Adventskränze werden im
Gottesdienst gesegnet. Kollekte:
Universität Freiburg i.Ue.

GREPPEN

Kath. Pfarramt St. Wendelin
Tel. 041 390 32 15
Pfarreisekretariat: offen Montag,
14.00–16.00 Uhr
E-Mail: sekretariat@seepfarreien.ch
www.seepfarreien.ch

Sonntag, 24. November

9.30 Pfarrkirche: Gottesdienst mit
Anita Wagner. Kollekte: Pastorale
Anliegen des Bischofs.

Donnerstag, 28. November

7.30 Pfarrkirche: Kerze – Wort-
Stille mit Eliane Minnig und Jo-
hannes Oberfeld.

Sonntag, 1. Dezember

1. Advent. 9.30 Pfarrkirche: Got-
tesdienst mit John Okoro. Mitge-
brachte Adventskränze werden im
Gottesdienst gesegnet. Kollekte:
Universität Freiburg i.Ue. 16.00
Pfarrkirche: Offenes Adventssin-
gen mit dem Kinderchor der See-
gemeinden und dem Pastoralraum-
chor der Luzerner Seepfarreien.

FELSENKAPELLE
RIGI KALTBAD

Tel. 041 392 00 92
Mail: sekretariat@seepfarreien.ch
www.seepfarreien.ch
Büro-Öffnungszeiten: Montag bis
Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr

Sonntag, 24. November

11.15 Felsenkapelle: Gottesdienst
mit Emilio Näf. Kollekte: Pastorale
Anliegen des Bischofs.

Sonntag, 1. Dezember

1. Advent. 11.15 Felsenkapelle:
Gottesdienst mit Flavio Moresino.
Mitgebrachte Adventskränze wer-
den im Gottesdienst gesegnet. Kol-
lekte: Universität Freiburg i.Ue.

RIGI KLÖSTERLI

Sonn- und Feiertage

9.40 hl. Messe.

Werktagsmessen

Mittwoch bis Samstag, 15.55.

GERSAU

Katholisches Pfarramt Gersau
Tel. 041 828 11 75, Fax 041 828 11 15
Pfarreisekretariat: offen
Di und Do 9.00–11.00 Uhr. E-Mail:
pfarramt@kirchgemeinde-gersau.ch

Samstag, 23. November

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarr-
kirche. Stiftsmesse für: Oskar
Schuler, Bachstrasse 13; Karl, Ag-
nes und Gisela Küttel. Sammelge-
dächtnis für den Elisabethenverein
für: Martina Camenzind-Simenc;
Martha Küttel-Camenzind.

Sonntag, 24. November

Opfer für die Ministranten in Ger-
sau. 9.30 Eucharistiefeier in der
Pfarrkirche mit Ministrantenauf-
nahme. 10.30 Kirchgemeindever-
sammlung im Singsaal.

Mittwoch, 27. November

7.30 Schülergottesdienst 3./4. Klas-
se in der Pfarrkirche.

Donnerstag, 28. November

10.30 Eucharistiefeier im Alters-
heim.

Samstag, 30. November

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarr-
kirche. Erstes Jahresgedächtnis
von Rosalina Betschart-Camen-
zind. Stiftsmesse für die Verstorbe-
nen der St. Niklausenbruderschaft
Gersau.

Sonntag, 1. Dezember

1. Advent und Segnung der Ad-
ventskränze. Opfer für die St. Ni-
kolausenbruderschaft. 9.30 Eucha-
ristiefeier in der Pfarrkirche. 10.45
Eucharistiefeier im Altersheim.

REFORMIERTE
TEILKIRCHGEMEINDE
RIGI-SÜDSEITE

Pfarramt: Pfarrer Michel Müller,
Rigiblickstrasse 12, Weggis,
Tel. 041 390 19 05
Sekretariat: Besetzt Di 13.30–17.00,
Mi 8.30–12.00. Tel. 041 390 14 26
sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch
www.reflu.ch/rigi-suedseite

Sonntag, 24. November

Ewigkeitssonntag. 10.15 refor-
mierte Kirche Weggis, Gottes-
dienst mit Gedenken an die Ver-
storbenen des vergangenen Kir-
chenjahres, mit Pfarrer Michel
Müller, Orgel Sofia Korsakova,
Kollekte für Ökumenisches Insti-
tut Bossey.

Sonntag, 1. Dezember

1. Advent. 10.15 Markuskirche Vi-
tznau, Gottesdienst mit Pfarrer
Michel Müller zu Markus 4, 1-20
Warten auf die Ernte, Orgel Sofia
Korsakova, Kollekte für HEKS
Flüchtlingsarbeit, Kirchenkaffee.

Veranstaltungen

Öffentliches Kerzenziehen vom
27. bis 30. November in der Pergo-
la des Monbijou in Weggis. Mitt-
woch und Samstag 14.00 bis 18.00
Uhr; Donnerstag und Freitag 16.00
bis 19.00 Uhr. Erlös zugunsten
«Ärzte ohne Grenzen».

Frauentreff Vitznau findet am 3.
Dezember statt. Die Details gibt es
bei Heidi Dähler, 041 397 00 14
oder 078 813 36 30.

Freitagsrunde mit Jan Müller, Lei-
ter Kommunikation Aidshilfe
Schweiz: «Queer – was heisst das
und was bedeuten all die Buchsta-
ben?» Freitag, 6. Dezember, 16.00
Uhr in der ref. Kirche Weggis.

Adventskonzert «Englische Renais-
sance», Vokalmusik gesungen von
vier Männern, Markuskirche Vitz-
nau, 7. Dezember um 17.00 Uhr.



Wir suchen DICH

Koch / Köchin

oder Küchenangestellte:r mit Erfahrung in der warmen Küche, Pensum 50 - 60 %
Alle Informationen zur Stelle findest du via QR-Code oder auf www.hofmatt.org



Wochen-Zeitung

Möchten Sie mit uns gemeinsam die Wochen-Zeitung für die Menschen in unserer Region gestalten?
Dann freuen wir uns auf Sie als

Freier redaktioneller Mitarbeiter

(m/w/d)

Ihre Aufgaben

Für die Wochen-Zeitung suchen wir freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Abruf, die Freude am Schreiben, Fotografieren, Formulieren und Recherchieren haben.

Ihr Profil

Sie sind kontaktfreudig, mit der Region der Seegemeinden verbunden und haben Interesse am öffentlichen Leben in unserer Region. Weiter verfügen Sie über eine rasche Auffassungsgabe und sehr gute Deutschkenntnisse.

Unser Angebot

Familiäres Arbeitsklima und aufgestelltes Team. Das gute Gefühl, Teil eines verantwortungsvollen Medienunternehmens zu sein, das auf eine über 100-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an:

Bucher Druckmedien AG
Damiano Fusco
Dorfplatz 3, 6354 Vitznau
Telefon 041 397 03 03
d.fusco@bucherdruck.ch
www.bucherdruck.ch



GUETZLIVERKAUF ZUGUNSTEN:

VITZNAUER FRAUEN ORGANISIEREN:

10. VITZNAUER WEIHNACHTSMARKT IM HOTEL VITZNAUERHOF

GUETZLI VERZIEREN FÜR GROSS & KLEIN

SAMSTAG 23.11.2024
14.00 - 20.00 UHR
VERPFLEGUNGSSTÄNDE BIS 21.00 UHR
SONNTAG 24.11.2024
10.00 - 16.00 UHR

MIT VIELEN STÄNDEN AUS NAH UND FERN

BEIZLI & DIVERSE VERPFLEGUNGSSTÄNDE

WEIHNACHTSKINO FÜR KINDER

MEHR INFOS!

EHRLER GmbH
Inhaber: Beat Imgrüth

HEIZUNG

SANITÄR

6403 Küssnacht
Tel. 041/850 39 62
info@ehrler-heizungsanitaer.ch

6353 Weggis
Tel. 041/390 37 62
www.ehrler-heizungsanitaer.ch

Geschäftsschliessung

Per 1. Dezember 2024 schliessen wir unsere Molkerei und gehen in Pension.

Für die jahrzehntelange Kundentreue bedanken wir uns bei unseren Kunden.

Bis am Samstag, 30. November, 12.00 Uhr haben Sie noch die Möglichkeit in unserem Laden hausgemachte Joghurts und Pastmilch oder ein feines Fondue und Raclettekäse zu kaufen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen
alles Gute
Familie Stöckli